

# Volkswoche

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Die „Volkswoche“  
erfolgt wöchentlich 8 Mal  
und ist durch die  
Expedition, Neue Gravenstr. 5/6,  
und durch Kolporteur zu beschaffen.  
Preis Wertejahr 1914. 2,50.  
pro Woche 20 Pf.  
Durch die Post bezogen. Mit. 2,50.  
Post frei ins Land. Mit. 2,00,  
wo keine Post am Orte. Mit. 2,50.

Wochenzeitungen werden  
aber durch einen Betrag von 10 Pf.  
ausreichende Abnahme 40 Pf.  
Vorliegende Woche Zeit. 1 Mit.  
Zum 1. November. 15 Pf.  
Gesamt. 1. November. 15 Pf.  
Anzeigen für die nächste Nummer  
müssen bis Samstag über in der  
Expedition abgegeben werden.

Telephon  
Redaktion 3141.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 258.

Breslau, Mittwoch, den 4. November 1914.

25. Jahrgang

Organ für die werktätige Bevölkerung.

## Grenzgefecht im Nebel.

Vom Kriegsberichterstatter der „Volkswoche“, Wilhelm Düwell.

Sajonejewo, . . Oktober 1914.

Dichter Nebel begrenzt die Aussicht. Nur langsam sieht sich der Schleier. Gegen 11 Uhr morgens, am 28. Oktober, kann man, nur sehr unklar, in einer Entfernung von einem Kilometer deutsche Batterien erkennen. Die Enge des Horizonts macht die Kanonade, das Peisen platzender Schrapnells, das Zischen und Sausen der Geschosse noch unheimlicher. Weil sich die sinnlichen Wahrnehmungen fast nur auf das Ohr beschränken, glaubt man, das Grollen und Rrollen, das Heulen und Geknatter sei noch lauter als an hellen Tagen. Man ist nicht ängstlicher, empfindet aber doch Unbehagen. In kaum 1000 Meter Entfernung kreieren Schrapnells, schlagen Geschosse ein, aber die charakteristischen Wölchen sind nicht zu sehen, nicht die Aufspritzer der den Boden aufwühlenden Granaten. Das macht unruhig. Unser Führer schlägt vor, uns zunächst noch etwas auf dem von den Russen verlassenen Kampfplatz umzusehen, die Verfluchtung des Nebels abzuwarten und dann weiter zur Kampffront vorzugehen. Das Umschauen war lohnend genug. Noch nirgends sah ich so starke Spuren des deutschen Artilleriefeuers wie hier. In den Schützengräben lagen noch viele tote Russen in einem Gemisch von Blut und Regenwasser herum, das ordentliche Tümpel bildete. Einige Tote lagen halb oder fast vollständig im Geröll vergraben. Wahrscheinlich hatten einschlagende Granaten Erdmassen losgebrochen und über die dahinterliegenden Menschen geworfen. Von einem Russen ragten nur noch die Stiefel aus dem Boden. Merkwürdig für uns war, daß wir unter den Halbverschütteten auch einen deutschen Soldaten erkannten. Am deutlichsten zeigte sich die Wirkung des Artilleriefeuers an den zerschmetterten Gewehren. Zu Dutzenden lagen sie umher; an einzelnen Stellen 6, 8, 10, auf einem Haufen. Einige waren zerbrochen, andere zusammengesogen, an fast allen der Kolben zerplattet. Massenhaft lagen Patronen umher, auch noch vollbeladene Bänder für Maschinengewehre. Die Russen müssen die Gräben, drei hintereinander, fluchtartig verlassen haben. Der leere Graben war ancheinend überhaupt nicht benutzt worden. Ich untersuchte einige der von den Russen zurückgelassenen Feldflaschen: Tee war darin, in keiner Schnaps!

Gegen 1 Uhr rückten wir bis auf einen halben Kilometer hinter der deutschen Front vor. Der Nebelschleier hatte sich mehr gelichtet, zerstob aber nicht vollständig; er hing über den Höhen und Wälfern, als wollte er die Kämpfer trennen. Über unablässige donnert es hinüber und herüber. Gerade wird eine neue Batterie aufgefahrene. Nicht lange dauert es und auch sie lädt ihre ehernen Schlünder sprechen. In unserem Gesichtskreise arbeiten auf deutscher Seite sieben Batterien. Vor einer von ihnen sehen wir Reservegruppen der Infanterie beim Ablochen. Sie kümmer-

nicht im geringsten um die von den Russen herübergesandten Schrapnells.immer zählerwerden die langsam zerstörenden Wölchen der Meist zu hoch kreierenden Geschosse. In Deckung gelangen wir bis auf 400 Meter hinter die vorgezogene deutsche Batterie. Sie und die vorgelagerten Schützengräben bekommen heftiges Feuer von den Russen. Einige Verwundete verlassen die Kampffront. Auch weiter östlich versuchen die Russen einen Angriff mit Verleidlung eines Waldes. Als wir eine Stunde später auf dem Rückweg Molinoval posieren, erzählen uns Offiziere der Esch- und Reservetruppen sowie abgelöster Bataillone: Der Wald ist genommen, die Gefangenen sind schon durchmarschiert! —

Mittags um 2 Uhr desselben Tages versuchten die Russen zwischen dem Wohlger- und dem Kleinen See bei Ohly einen Durchbruch. Drei Regimenter waren dazu aufgeboten, darunter das 335. Infanterieregiment aus dem Gouvernement Perm. Die Leute kamen zum ersten Mal ins Gefecht. Der erste Vorschoß auf Präsauken wurde scharf abgewiesen. Dann versuchten die Angreifer auf der Straße über Heddingen die Stellungen der Deutschen bei Pabbeln zu überrennen. Im Schutz des Nebels schoben sie sich heran. Aber man war auf ihr Kommen vorbereitet. Nicht als ob die Kräfte verstärkt worden wären, nur eine Kompanie stand hier bereit, aber es wurde scharf Wache gehalten. Die Absicht des Vorschoßes war verraten worden. Am Dienstag hatte man an den Sümpfen drei Russen gefangen genommen, darunter einen Verwundeten, der bereits bis zu den Knien im Sumpf steckte. Zu seiner offenkundigen Verwunderung erhielt er nicht nur einen Verband, sondern auch Nahrung. Er erzählte, daß ihnen gesagt worden sei, die russischen Gefangenen müßten selbst ihr Grab schaufeln und sich gegenseitig die Hälse abschneiden. Aus Freude darüber, daß er solchem Schicksal nicht verfallen, verriet er den für Mittwoch geplanten russischen Angriff. Vorgesetzte Posten meldeten gegen 4 Uhr die auf Pabbeln vorrückenden Angreifer. Auf 500 Meter bekamen sie Feuer und wichen zurück.

In diesem Gelände kommen und gehen die Nebel. Unter dem Schutz stärkeren Nebels versuchten die Russen nochmals heranzukommen. Wieder trieb Feuer der Infanterie sie zurück. Dann war es still bis abends 8 1/2 Uhr. Unterstützt von Artillerie griffen die Russen erneut an. Leuchtgeschüsse und das Aufblitzen ihrer eigenen kreierenden Schrapnells brachten die Russen in den Gesichtskreis der Deutschen in den Schützengräben. Ihr aufgezieltes Feuer warf die Angreifer wiederum zurück. Die Geschosse ihrer Artillerie schlugen weit hinter den deutschen Stellungen ein und blieben vollständig wirkungslos. Alles war nun ruhig bis zum andern Morgen gegen 4 Uhr. Bis auf ca. 500

Meter waren die Angreifer herangekommen, als die Posten sie signalisierten. Aber sie bekamen keine „feindliche Welle“. Die Deutschen verhielten sich ruhig. Der Leutnant im Schützengraben erklärte den Leuten: „Wenn jeder nur schiebt, sobald er sicheres Ziel hat und dann erst losdrückt, so macht jeder von euch zehn Mann kampfunfähig. Den Rest nehmen wir zusammen!“

Das vorwiegend sumpfige Gelände zwang die Angreifer, nur auf der sicheren Straße vorzustoßen. Ganz nahe vor den Schützengräben lagen die Feinde erst auskämmen. Aber so weit kamen nicht viele. immer gedekt von den Nebeln schoben sie sich näher. Noch ungefähr 50 Meter hatten sie bis zu den Schützengräben, da trafen die Saiven. Neihenweise fielen die Russen. immer neue Truppen wurden vorgeschnitten und niedergestreckt. Dann begannen auch noch zwei Maschinengewehre ihre grausige, niedermähende Arbeit. Aber stundenlang schoben die Nachdrängenden ihre Vordermänner dem sicheren Tode entgegen. Nur wenige konnten von der Straße ausbiegen. Ihnen blieb die Wahl: in die Sümpfe, zurück ins Feuer oder in die Gefangenschaft: Sie zogen vor, sich zu ergeben. Neben 200 waren es. Viel, viel mehr ihrer Kampfgenossen fanden den Tod. Keiner kam an die Schützengräben heran. Die Deutschen hatten nur ganz geringe Verluste, nicht eine Verwundung durch Artilleriefeuer, das auch jetzt wieder die Anstürmenden zu unterdrücken versuchte. Anscheinend wollen die Russen trotz ihrer furchterlichen Versuche den Angriff auf diese Stellung noch nicht aufgeben.

Unter einem Trupp von 130 Gefangenen befand sich nur ein deutschsprechender Russe aus Warshaw. Lachend erzählte er, drei Deutsche hätten sie gefangen genommen. Fast ausnahmslos gehörten die Gefangenen, darunter ein Offizier, zum 335. Infanterieregiment. Die Mannschaften machten durchweg einen gutmütig-harmlosen Eindruck. Es waren Leute zwischen 28 und 40 Jahre, Reserve und Landwehr; die meisten hatten Frau und Kinder zurückgelassen. Sie klagten, sehr schlecht behandelt worden zu sein. Warmes Essen hätten sie nur selten bekommen. Ihre größte Sorge galt ihren Frauen und Kindern. Zu ihnen zog es sie zurück. Ob sie Hoffnung haben dürften, ihre Familie wiederzusehen?

Als sie hörten, daß ihnen nichts geschehen würde, huschte über die Gesichter der bärigen Männer ein leises Lächeln der Bestiedigung.

Ausgerüstet waren die Leute ganz gut; sie trugen neue Mäntel und marschfähige Stiefel. Während sonst unter den Gefangenen immer eine Anzahl eifrig auf Zigaretten sahndet, verhielten sich diese Gefangenen absolut zurückhaltend. Ihre Gedanken übersogen wohl die Grenze, versetzten sie in den Kreis ihrer Angehörigen. Mögen sie bald zu ihnen zurückkehren!

## Der Weltbrand.

### Die Beschießung Zingtaus.

Tolio, 3. November. (W. T.-B.) Amtlich wird angezeigt, daß die Beschießung Zingtaus fortwährt.

Die meisten deutschen Forts sind zum Schweigen gebracht, nur zwei beantworten aufschrödig die zu Wasser und zu Lande unternommenen Angriffe der Verbündeten.

Das Bombardement verursachte eine gewisse Brunn und in der Nähe des Hafens eine Explosion der Festungsmauer. Das Fort Siaochanshan steht in Flammen. Ein deutsches Kanonenboot, das den Hornstein verlor, ist unsichtbar.

### Der deutsche Tagesbericht.

#### Aus Belgien.

Großes Hauptquartier, 3. November. Die Überschwemmungen südlich Nieuport schließen jede Operation in dieser Gegend aus. Die Bäder sind für lange Zeit vertaut. Das Wasser steht zum Teil über Manneshöhe. Unsere Truppen sind aus dem überschwemmten Gebiet ohne Leben

Verlusten herausgekommen.

Unsere Angriffe auf Ypern schreiten vorwärts. 200 Mann, meistens Engländer, wurden zu Gefangenen gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

#### Aus Frankreich.

In der Gegend westlich Soissons fanden erbitterte, für beide Seiten verlustreiche Kämpfe statt, die aber keine Veränderung der dortigen Lage brachten. Wir verloren dabei in einem Dorfesetzt einige hundert Mann als vermisst und zwei Geschütze.

Von gutem Erfolg waren unsere Angriffe an der Südostseite Soissons. Unsere Truppen nahmen trotz beständigem feindlichen Widerstandes mehrere stark befestigte Stellungen im Sturm, setzten sich im Besitz von Chavonne und Sonnepierre, machten über tausend Franzosen zu Gefangenen und erbeuteten drei Geschütze und vier Maschinengewehre. Neben der Artillerie von Soissons brachten die Franzosen eine schwere Batterie in Stellung, deren Beobachter auf dem Artillerienturm standen. Die Folgen eines solchen Verfahrens, in dem ein System erzielt werden muß, liegt auf der Hand.

Ähnlichen Verlyn und Toul wurden verschiedne Angriffe der Franzosen abgewiesen. Die Franzosen trugen teilweise deutsche Mäntel und Helme.

In den Vögeln in der Gegend von Metzlich wurde

ein Angriff der Franzosen abgeschlagen. Unsere Truppen gingen hier zum Gegenangriff über.

#### Im Osten

finden die Operationen noch in der Entwicklung. Zusammenkünfte fanden nicht statt. Zur Fortsetzung einer zur Sprengung vorbereiteten Brücke trieben am 1. November die Russen (erstes thürisches Armeekorps) Stahlbewehrung vor ihrer Vorhut her.

#### Oberste Heeresleitung

### Erfolge in Galizien.

Wien, 3. November. Mittags. Amtlich wird verlautbart: Die Lage in Galizien ist unverändert. Und das Kämpfer der letzten Tage hielten von Stadt-Sambor und nordwestlich von Turka sind bisher 2300 Gefangene Russen eingezogen worden. Gekämpft früh überall Galizien bei Lublin im Czernowitz eine feindliche Minenkolonne und erbeuteten viele Wagen und Artilleriewerkzeug.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Goeden, Generalmajor,

#### Österreich meldet Erf.

Kopenhagen, 3. November. „Berlinische Zeitung“ meldet aus Petersburg, der russische Generalstaatsrat der provisorischen Regierung die Verordnung auf sofortige Rücknahme der russischen Truppen aus Berlin abgestellt.

# Die sozialen Aufgaben während des Krieges.

Berlin, 2. November 1914.  
Die Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Metallarbeiterverbandes veranstaltete am Montag Abend zwei Mitgliederversammlungen, die sehr stark besucht waren und in denen die beiden Vorsitzenden der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, die Reichstagsabgeordneten Genossen Legien und Bauer, über das Thema „Die sozialen Aufgaben während des Krieges“ sprachen.

Beide Vorträge bedenken sich inhaltlich, wir folgen hier den Ausführungen des Genossen Bauer. Er begann mit dem Hinweis darauf, daß der Krieg alles verdrängt und das Alltägliche in den Hintergrund gedrängt habe. Deutschland steht im Kampf um seine nationale Existenz, daher die nationale Einmündigkeit, die in dem Begriffen zum Ausdruck kommt. Genau so wie in allen Ländern die Arbeiterschaft ihr Vaterland verteidigt, so tun auch wir es. Der Übergang der öffentlichen Gewalt auf die Militärmannschaft bedingt, daß die Arbeiterklasse nicht von all ihren Kampfmitteln Gebrauch machen könnte, selbst wenn sie sich von dem Kriegsfeind auslösen wollte. Wenn auch dieser Umstand nicht unbedingt ausschlaggebend sein kann, so begründet wie es immerhin als eine verständige Handlung, daß die Regierung

in allen wichtigen wirtschaftlichen Fragen auch unsere Meinung einzuhören und eine Verständigung mit uns herbeizuführen.

Als der Krieg ausbrach, herrschte zunächst im Wirtschaftsleben allgemeine Niedergeschlagenheit, die hervorgerufen und verschärft war durch die Schließung zahlreicher Betriebe. Allmählich aber ist hierin durch das Zusammenspielen der Gewerkschaften mit der Regierung und den Unternehmen eine nicht zu verkennende Besserung eingetreten. Eine Reihe unserer Vorschläge, die wir sofort bei Beginn des Krieges gemeinsam mit dem sozialdemokratischen Parteivorstand aufgestellt und die sich auf die Lebensmittelversorgung, die Einführung von Mindestpreisen und des Verkaufsverbots, die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit und die Belohnung des Wirtschaftslebens bezogen, sind von der Regierung mit weitestgehendem Interesse aufgenommen worden. Sie ist mit uns bestrebt, dahin zu wirken, daß die Lohnverhältnisse nicht verschlechtert werden und dort, wo der Staat Auftraggeber ist oder auch nur indirekt, das sicher in Frage kommt, willt die Regierung auf die Unternehmer ein, die Kontrakte zu ändern. Im allgemeinen ist auch bei

## Vorträge der Genossen Legien und Bauer.

Den Unternehmensorganisationen das gleiche Streben zu verzeichnen, rüdige Schafe gibt es immer und überall, die Gesamtheit kann man aber dafür nicht verantwortlich machen. All diese Vorgänge im Wirtschaftsleben sind auch über das Augenblickliche hinaus von unserem sozialistischen Standpunkt aus wertvoll als ein Eingreifen des Staates in die Produktion, als eine bisher nicht vorgekommene staatliche Regelung der Beziehungen im Wirtschaftsleben.

Vielfach haben die Gewerkschaften mit den Unternehmern sogenannte Arbeitsgemeinschaften geschlossen, um die der Fortführung der Betriebe im Wege stehenden Schwierigkeiten zu überwinden und um das Lohnniveau aufrechtzuerhalten.

Trotz allem hat

### die Arbeitslosigkeit

einen ungeheuren Umsang angenommen. Anfang September stellten wir unter den organisierten Arbeitern eine Arbeitslosigkeit von 21,2 Prozent fest. Dieses Verhältnis, auf die Gesamtzahl der industriellen Arbeit Deutschlands übertragen, ergibt eine Million Arbeitslose und zwar ohne Landarbeiter, technische und kaufmännische Beamte, Geschäftsträger und vor allem ohne mit am schweren Gottschaften freien Berufe. Daß Reichsarbeitshilfe mit, daß Anfang August die Arbeitslosigkeit 22,1 Prozent betrug, nach den Feststellungen des Arbeitsstatistischen Amtes ist sie Ende September auf 15 Prozent gesunken, was auch ungefähr den Feststellungen der Gewerkschaften entspricht. Wenn also auch die Arbeitslosigkeit nicht ganz so ungefähr ist, wie wir bei Beginn des Krieges fürchteten, so ist sie doch groß genug. Die deutschen Gewerkschaften, die an Arbeitslosenunterstützung 1911 6,3 Millionen Mark, 1912 7,7 Millionen Mark und 1913 11,5 Millionen Mark ausgedehnt haben, müssen jetzt wöchentlich mehr als 1,5 Millionen Mark für Arbeitslosenunterstützung aufwenden und haben in den ersten drei Kriegsmonaten höchstens mehr als 20 Millionen Mark ausgegeben!

Auf die von uns verlangte Umfrage über die Arbeitslosenfürsorge der Gemeinden haben von 920 Gewerkschaftsstellten 618er erst rund 250 geantwortet, aber auch daraus ergibt sich schon, daß nur ein kleiner Prozentsatz der Gemeinden die Arbeitslosenunterstützung eingeschafft hat. Es berichten nämlich 72 Gemeinden, daß die Kommunen eine Arbeitslosenunter-

stützung mit bestimmten Unterstützungen eingeführt haben, 13 Gemeinden berichten über private Arbeitslosenfürsorge, 44 Gemeinden melden, daß in ihrem Gebiet nennenswerte Arbeitslosigkeit nicht vorhanden sei, und 112 Gemeinden geben an, daß dort die Frage sich noch im Stadium der Beratung befindet, oder daß die Gemeindeverwaltungen einen ablehnenden Standpunkt einnehmen, oder daß nur einmalige Unterstützungen oder Naturalien gewährt werden. In manchen dieser Orte wird nur durch private Vereinigungen in einzelnen Fällen Hilfe durch Vermittel oder Naturalien geleistet, und in verschiedenen Orten beschließen sich die Gemeindeverwaltungen auf Arbeitsbeschaffung und schicken nach den Kartellberichten damit entsprechendes geleistet zu haben. Im großen und ganzen aber sind die Gemeinden in der Tat unsfähig, die dringend notwendige Arbeitslosenfürsorge zu bestreiten, sodass sich die Erfüllung von Reichsmittel darin als erforderlich herausstellt. Wir werden dies der Reichsregierung eingehend darlegen, und wenn dies nicht von Erfolg begleitet sein sollte, dann dürfte sich eventuell der Reichstag mit dieser Frage zu beschäftigen haben.

Über die Situation der Gewerkschaften selbst äußerte sich Genosse Bauer dahin, daß in ihnen ein außerordentlich widerstandsfähiger Geist herrsche und daß die organisierten Arbeiter ihre aus sozialem Elan geborene Opferwilligkeit auf neue beweisen. Die Beiträge gehen durchaus auf siebenstellend ein, in den meisten Organisationen werden sogar weit über das illinoise Maß hinausgehende Extrabeiträge geleistet, sodass sich der Gemeinsinn der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und ihr treues Festhalten an der Organisation, sowohl in ihrem eigenen Interesse, als auch im Interesse der Familien der Kriegsteilnehmer und damit des ganzen Volles, erneut dokumentiert hat.

In den letzten Maßnahmen des Bundesrats, bemerkte Genosse Bauer, daß die festgesetzten Höchstpreise für Brotpreise als zu hoch gezeichnet bezeichnet werden müssen, sobald sie der Bereicherung der Spekulanten nicht Abbruch tun können. Unverhüllt ist die schleimige Einführung von Höchstpreisen für Kartoffeln, hier darf nicht erst wieder so lange gewartet werden, bis die Spekulation die Preise unendlich hoch getrieben hat.

Diese Ausführungen, die sich mit denen im Breslauer Gewerkschaftshause ziemlich decken, fanden die lebhafte Zustimmung der Hörer.

E. B.

## Kriegsnachrichten.

### Österreich siegreich gegen Serbien.

Wien, 3. November. Amlich wird unter dem 3. November verlaubt: Gest gest lädt sich der in Macca erlangte Erfolg voll überblicken. Die dort stehende zweite serbische Armee unter General Stepanovic mit 4 bis 5 Divisionen konnte sich nur durch überlegenen Rückzug, wobei sie Korridore aller Art und ihr Trains im Süden lassen mußte, und zahlreiche Gefangene verlor, aus der bedrohten Situation retten. Der Feind ist, ohne in den vorbereiteten Rückwärtigen Stellungen neuernd Widerstand zu leisten, in einem Zug bis nach bei Sabac, das in der Nacht vom 1. auf den 2. November von unferen tapferen Truppen erobert wurde, hartnäckig aber vergeblichen Widerstand.

Poliotels, Feldzeugmeister,

### Die Beschiebung der Dardanellenstraße.

Berlin, 3. November. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Konstantinopel: Heute nach Sonnenaufgang eröffnete ein aus zwei Schiffen bestehendes englisch-französisches Geschwader auf fünfzehn Kilometer Entfernung ein Bombardement auf die Dardanellenporte. Die Beschiebung wurde von den türkischen Werken erwidert. Das Bombardement dauerte zwanzig Minuten und richtete leichte Schaden an.

Frankfurt a. Main, 3. Nov. Die „Frankl. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Der russische Angriff bei Erzerum ist von den Türken abgeschlagen worden. Der in den russischen Schwarzen Meer verursachte Schaden wird auf 80 Millionen Mark geschätzt.

### Krieg im Kaukasus.

Rostow, 3. November. (Meldung der Petersburger Telegraphengesellschaft.) Der kaiserliche Statthalter hat einen Tagesbefehl erlassen, in dem er sagt: „Angesichts der türkischen Angriffe auf die russische Seite und die Schiffe der Schwarzen Meerflotte hat der Kaiser der Namen des Konsulats beehrt, die Grenze zu überqueren und die Türken anzugreifen.“

### Zu dem Kampf im Schwarzen Meer.

Kiew, 3. November. Die „Neue Freie Presse“ erzählt von mächtigster türkischer Seite: Nach hier einige rostige Zeichen des türkischen Militärs war der Seekampf im Schwarzen Meer da erster, als sich nach den ersten Bekämpfungen entschied. Ein kleiner Teil der türkischen Flotte, der Waffen im Schwarzen Meer nutzte, wurde zunächst das türkische Geschwader besiegt und dann besiegt. Die türkischen Schiffe gingen bald danach zum Angriff auf die türkische Seite über. In den Kampfen gegen die türkische Flotte ist sich besonders das britische „Lion“ gefestigt. Die Erfolge der türkischen Flotte lassen nach folgenderen Zusammenfassungen: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und 200 Mann, die im Kampf gegen die türkische Flotte starben. Eine türkische Flotte ist zwischenzeitlich vor der türkischen Flotte. Der Konsulat der türkischen Flotte nahm nach folgenderen Nachrichten: „Die türkische Flotte wurde in den Kampf gesetzt, 10 Schiffe beschädigt. Auf den türkischen Schiffen starben 1000 Männer, die Briten verloren zwischen 100 und





**Breslauer Nachrichten.**

Breslau, den 4. November.

**500 Gramm-Feldpostbriefe wieder zugelassen.**

Auf eine Auffrage im Reichspostamt wurde mitgeteilt, es werden voraussichtlich im Laufe dieses Monats nochmals für die Dauer einer Woche Feldpostbriefe im Gewicht bis zu 500 Gramm zugelassen werden. Die genaue Zeit der Erlaubung steht einstweilen noch nicht fest.

**Auskunft über Tote und Verwundete.**

Das Zentralkomitee des preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz weist darauf hin, daß bei den in den Provinzial-Hauptstädten ansässigen Vorständen der einzelnen Provinzvereine vom Roten Kreuz besondere Auskunftsstellen, von denen Nachrichten über Verwundete ausgegeben werden, nicht bestehen. Das oben genannte Zentral-Komitee selbst besitzt nur eine Auskunftsstelle zur Nachrichten-Bermittelung über Kriegsgefangene der kriegsführenden Staaten, während Mitteilungen über gefallene und verwundete deutsche Heere angehörige vom Zentral-Nachweisbüro des Königlichen Kriegsministerium in Berlin, Dorotheenstr. 48, herausgegeben werden.

**Kriegshilfe des Nationalen Frauendienstes für den Mittelstand.**

Die Not des Mittelstandes.

Man schreibt uns:  
Durch den Krieg sind neben den ärmsten Schichten auch große Kreise des Mittelstandes in Not geraten. Zahlreiche seiner Angehörigen, die ganz oder vorwiegend auf den Extra ihrer Arbeit angewiesen sind, oder ihr geringes Kapital im Geschäft haben, sind im Kriege. Die Wehrunterstützung erweist sich fast stets als unzureichend, auch nur einen Teil der Miete zu decken, geschweige das Leben zu tragen. Noch schlimmer sind die Kreise des Mittelstandes daran, die, ohne daß der Einöder im Felde steht, durch den Kriegsausbruch um ihren Erwerb gekommen sind. Provisionstreisende, Versicherungsagenten und sonstige Geschäftsermittler oder Angestellte von Betrieben, die wegen Abfahrtsermittle geöffnet wurden, oder deren Gehälter wegen der Geschäftsschlüsse erweitert wurden, ferner Künstler, Maler, Schauspieler, Sänger, Musiker, Musik- und Sprachlehrer und Lehrerinnen, die ihre Stunden verloren haben, weil viele Familien nicht mehr die Miete bezahlen, ihren Kindern diesen Unterricht angeboten zu lassen, oder dies auch recht unangebrachter Sparsamkeit tun. Dazu kommen deutsche Flüchtlinge aus Polen, Finnland, Ostpreußen, Frauen deren Männer im feindlichen Ausland festgehalten werden, oder die — soweit sie im neutralen Ausland sind — die sonst üblichen Geldsendungen nicht nach der Heimat schicken können; Personen, die Pensions- oder Gehaltsforderungen aus Ausland haben, die jetzt nicht erfüllt werden usw.

Den größten Teil des unterstützungsbefürchteten Mittelstandes stellen aber gerade in einer Hochschul-, Beamten- und Handelsstadt wie Breslau die Personen, die mäßigte Zimmer vermieten, Pensionäre oder Mietgäste halten, die eine ihre persönlichen Bedürfnisse weit übersteigende Wohnung gemietet und nun ihre Miete, Pensionäre oder Mietgäste verloren haben. Soweit es sich dabei um Damen handelt, haben diese vielfach noch einen Nebenvertrag aus feineren Handarbeiten gehabt, der nun auch vollständig in Weißglut gekommen ist.

Bei all diesen Personen handelt es sich darum, sie nicht nur körperlich, sondern — wenn irgend möglich — auch in ihrer wirtschaftlichen Existenz zu erhalten. Jeder Fall muß daher in seiner Eigenart behandelt werden. Dazu war die Unterstüzungskommission — selbst nach ihrer Verlegung in regionale Gruppen — nicht imstande. Bald stellte sich deshalb das Bedürfnis heraus, eine besondere „Mittelstandskommission“ ins Leben zu rufen, die am 3. September unter dem Vorsitz des Abgeordneten Gotthein in Tätigkeit trat und sich von ur-

**Geschichtsalender.**

5. November.

1894 Hans Sachs, Schuhmacher, Poet und Meistersinger, in Nürnberg.  
1848 Fräulein für Johann Jacoby in Berlin.  
1911 Trivolis wird von Italien annexiert.

**Aus Soldatenbriefen.**

„Es hängt Herz und Hirn daran“. (Ein Feldpostbrief.) Liebste, seit acht Tagen wartet ich auf einen Brief von Dir. Warum diese Feldpost nur so langsam arbeitet. Man tut sich doch sonst so viel zugut auf die Organisation. Nachrichten aus der Heimat sind ja das einzige, was uns noch aufrecht erhält, denn hinter uns liegen Tage, Tage...! Die Franzosen verhindern sich verzweigt und halten uns seit vierzehn Tagen unangefochten unter Feuer. Für heute ist wieder ein Angriff geplant. Diese entsetzlichen Nachtkämpfe kann sich niemand vorstellen; sie fordern Opfer über Opfer. Die Leute, die draußen unsere Siege feiern, ahnen nicht, wie diese Siege erlauft sind. Es hängt Herz und Hirn an diesen Telefonischen Telegrammen. Liebste, wie oft ich an Dich denke, wie oft ich in Gedanken bei Dir und Trost bin, immer sind es meine besten und schönsten Lebensaugenblicke. Wie hätte ich geglaubt, daß an Euch so fest getreten bin. Ich empfinde es erst, wie tödlich unser Zusammensein war. Und eine gedankenlose Augestelle es enden? Nie soll das geschehen! Ich komme wieder, laubt es mir. In diesem festen Glauben umarme ich Dich froh. Tausend Grüße und Küsse aus dem grämenlosen Voheringen von Peter.

**Die Brust im Felde. Aus einem Feldpostbrief:**

„Wir liegen hier im Polenland. Ungefähr 8 Kilometer von der sogenannten „Straße“ in einem sogenannten Dorf entfernt von jeder Kultur. Die Bewohner gehen wie etwa von uns erblicken wollen, läten sie, wie zur Zeit der Seite Hunde aus dem Wege. Endlich durchschaum. Wenn etwas von uns erblicken wollen, läten sie, wie zur Zeit der Seite.“

Das Dorf besteht aus verfallenen Hütten, aus Häusern, die man bei uns nicht als Städte benennen würde, um sie wieder einzurichten. Regen, Regen ständig unabsehbar, verhängt, wie so der Sommer alle Bündne dieser Welt reinzufließen in den schmalen Wäldern, so schmalen Wäldern.“

ursprünglich 10 Mitgliedern, bis auf 85 (16 Damen, 19 Herren) erweitert hat. Bald erwies es sich als notwendig, die Erstellung über die Verhältnisse der zu Unterstützenden — wenn irgend angängig — nur durch Kommissionsmitglieder vornehmen zu lassen und ihnen dauernd das Patronat über die zu Unterstützenden zu übertragen. Das legt ihnen freilich eine große Arbeitslast auf, die aber willig getragen wird.

Besondere Schwierigkeiten bietet die Frage, was als Mittelstand anzusehen und daher dem Arbeitsbereich der Mittelstandskommission zuzuwenden ist. Eine feste Erklärung des Mittelstandes gibt es nicht. Und wenn es sie gäbe, würde sie für die besonderen hier in Frage kommenden Aufgaben nicht passen. Das Einkommen kann hier nur an zweiter Stelle zur Entscheidung herangezogen werden, in weit höherem Maße Stand, Herkunft, Bildungsverhältnisse, die eine besondere Rücksichtnahme bei der Erstellung wie bei der Unterstützung erheben. Die Erstellung geschieht nur gegen einen Kleiderzettel, auf dem die zu verabfolgenden Fälle vermerkt sind.

Mehrfaßt ist es der Mittelstandskommission gelungen, Personen, die durch Verlust ihrer Tätigkeit in Notlage gekommen sind, eine solche teils in Breslau, teils auswärts zu verschaffen; freilich ist dieser Erfolg im Verhältnis zur Nachfrage sehr gering. Mehrfaßt war es — dank des hochherzigen Entgegenkommen einzelner besser gestellter — möglich, namentlich ältere Damen kostenlos in Familien unterzubringen, oder in Notgeratenen Familien kostenlos Wohnung zu verschaffen.

**Mittelstand und Miete.**

Als eine besondere Aufgabe hat es die Mittelstandskommission betrachtet, da, wo durch den Krieg in Not geratene Familien außer Stande sind, ihren Mietzettel zu zahlen, mit dem Haushalt zu verhandeln, sei es wegen Ermäßigung oder Stundung der Miete, Lösung des Mietvertrages, Überlassung einer kleineren Wohnung usw. Dabei übernimmt zuweilen die Kommission durch den Patron die Behandlung der herabgesetzten Miete. In die Mehrzahl der Fälle haben sich die Haushalte entgegenkommend verhalten, meistens aus menschenfreudlichen Rücksichten, teils aus der Erwägung, daß ein wenn auch verminderter, so doch gesicherter Mietzinsang der Unsicherheit vorzuziehen ist, auf dem Klage- und Pfändungswege in nicht absehbarem Zeit zu Geld zu kommen. Weiter fehlt es auch nicht an bedauerlicher Ausnahmen, die jeden Vermietungsversuch schroff — ja selbst in großer, dem Patron verleidender Weise — ablehnen, oder ihn wohl sogar mit sofortiger Anstrengung der Klage beantworten. Es ist zu erwarten, ob man nicht solche Vorgänge unter Menschenrechnung zur Kenntnis der Öffentlichkeit bringt. Die Mittelstandskommission verkennt leineswegs, daß zahlreiche Haushalte nicht imstande sind, Mietzinsabschläge zu gewähren, well sie selbst ihre Hypothekenlasten bezahlen müssen; aber sie kann in jedem Falle eine verständige und höfliche Erörterung beanspruchen. Wirsame Hilfe auf diesem ganz besonderen Notstandsgebiet ist von der Tätigkeit der Kriegs-Parlamentskasse zu erwarten. Aus der Mittelstandskommission heraus ist mit der Anstoß zu ihrer Gründung und dazu gegeben worden, daß sie ihr Arbeitsgebiet auch auf die Parlamentsgewährung auf Mögliche erstreckt.

Eine höchst dankenswerte Entlastung findet die Mittelstandskommission des Nationalen Frauendienstes durch die Hilfsaktion des Breslauer Frauenschaffens. Beide Organisationen arbeiten Hand in Hand, unter gegenseitiger Verständigung; ein Mitglied des letzteren wird gleichzeitig in ersterer mit.

**Steigende Not.**

Die Not des Mittelstandes und damit die Tätigkeit der Mittelstandskommission sind noch in ständiger Zunahme begriffen. Täglich kommen zahlreiche neue Unterstützungsgefälle, und nur in den leichtesten Fällen ist es möglich, mit einmaliger Unterstützung zu helfen; meistens ist eine dauernde Unterstützungsleistung während der Kriegszeit von Müttern, die in Monatsraten, fortlaufender Belastung und monatlich verabfolgten Naturlasten getragen werden, daß sie ihre Arbeitszeit auch auf die Paritätsgewährung auf Mögliche erstreckt.

Der Krieg ist dabei dauernder Berater der Unterstützten. In der kurzen Zeit vom 3. September bis 29. Oktober ist es gelungen, mehr als 550 Familien des Mittelstandes in dieser schweren Zeit vor der britisches Not zu schützen, und sie in den meisten Fällen vor wirtschaftlichem Verfall zu bewahren. Daß dies nicht immer zu erreichen ist, liegt in manchen Fällen an den zu Unterstützenden selbst, in anderen an der Unzulänglichkeit der zur Verfügung stehenden Mittel. Deshalb ist auch an diesen Fällen an unsere von der wirtschaftlichen Not nicht so betroffenen Bürgertum nochmals die dringende Bitte gerichtet, durch reichliche Gaben die Not Lindern zu helfen.

**Der Nationale Frauendienst**

bittet, ob es nicht möglich wäre, ihm ein Fahrrad zu überweisen. Es handelt sich um die größte Kompanie eines Erfolgsbetriebs mit viel Geschäftsbetrieb. Das Fehlen des Rades macht sich sehr unangenehm fühlbar. Freundliche Angaben werden an die Sammelstelle, Schwarz 3, erbeten, von wo die Abholung kostenlos geschieht.

**Kriegsbrot.**

Die „Tägliche Rundschau“ meldet aus München: Das sogenannte Kriegsbrot scheint dem Probiertamt Neu-Ulm gelungen zu sein. Diese Brote, von denen einige Brocken hergestellt wurden, bestehen aus zwei Dritteln (500 Gramm) Mehl und einem Drittel (500 Gramm) Kartoffeln und ergeben ausgebaut drei Pfund Brot. Der Kartoffelsatz erfolgt in der Weise, daß die Kartoffeln geschält, gekocht und, vollkommen erkalten, gerieben werden. Dieses Brot scheint allen Ansprüchen an ein Volksbrot, wie Deutschland es jetzt braucht, in jeder Beziehung zu entsprechen. Wenn dieses Brot den 200.000 Kriegsgefangenen gegeben wird, werden dadurch alle Tage 100.000 Pfund oder 1000 Zentner Brot getreidet gespart.

**Schweres Eisenbahnuiland in Württemberg.**

Ein schweres Eisenbahnuiland ereignete sich in Endersbach (Oberamt Waiblingen). Montag Abend stieß ein Güterzug von 60 Wagen, der infolge starken Regens das Durchfahrtsignal nicht bemerkte, an haben schien, auf ein totes Gleis. Eine von den beiden Maschinen stieß auf den Prellbock und krachte den Abgrund hinab, während die andere Maschine umgeworfen wurde und mehrere Wagen zertrümmerte. Die Wagen und die Lokomotive wurden die Böschung heruntergeworfen und liegen vollständig zertrümmert aneinander. Ein Dampflokführer und ein Bremser wurden bei dem Unglück getötet. Ein Eisenbahnarbeiter ist schwer verletzt, während verschiedene andere leichtere Verletzungen erlitten haben. Der Materialschaden ist groß.

**Belegschaftsauflösung Italienischer Dampfer.** Drei italienische Dampfer, „Regina d’Italia“ mit 700 Passagieren, „Giovanni“ mit 800 Passagieren und „Cesare“ mit 1500 Passagieren, sind in der letzten Tagen von den Österreichischen Österreichischen Dampfern angefahren worden. Die Schiffe gehörten erstklassig und für völlig ausgeschlossen, doch ihre Schiffe Kriegskontingente führen konnten.

— Ein Dampfer auf dem Rhein zwischen Bingen und Koblenz ist am Sonntag, 26. Oktober, um 10 Uhr abends in die Uferböschung gestoßen und ist dabei schwer beschädigt worden. Das Schiff ist auf dem Wasser treibend in die Uferböschung gestoßen und ist dabei schwer beschädigt worden. Das Schiff ist auf dem Wasser treibend in die Uferböschung gestoßen und ist dabei schwer beschädigt worden. Das Schiff ist auf dem Wasser treibend in die Uferböschung gestoßen und ist dabei schwer beschädigt worden.

**Aus aller Welt.****Zum Untergang des englischen Hospitalschiffes.**

Der „Telegraph“ erzählt aus London: In der Nacht zum Sonntag, 26. Oktober, nachdem das Hospitalschiff „Admiral“ auf die Klippen von Dardanelles gestoßen war, befand sich noch eine größere Zahl von Personen auf dem Strand. Dort waren 40 durch Rettung gerettet. Viele sprangen in die See, um schwimmend die Rüste oder die Boote zu erreichen. Die meisten ertranken. Dem Rettungsboot John Franklin gelang es noch einige Schiffsrückwärtige zu retten. Das Boot wurde jedoch später auf die Klippen gesetzt und zerstört. Das Hospitalschiff sank in

## Amtliche Nachrichten der Standesämter über die Gefallenen.

Der Minister des Innern hat folgenden Erlass an die Oberpräsidenten gerichtet:

Da es im staatlichen Interesse liegt, daß die Angehörigen aller Kriegsteilnehmer, welche im Kriege gefallen oder in Lazaretten verstorben, eine amtliche Nachricht von dem Todesschicksal seines Standesamts erhalten, welches den Todesfall bestimmt, bestimme ich, daß die Standesämter von allen beteiligen, während der Dauer des Krieges erfolgenden Eintragungen der Angehörigen einen bekräftigten Auszug festsetzen zu lassen. Als Angehörige im Sinne dieser Anordnung kommen in Betracht: erstens bei unberheirateten Personen der Vater bezügl. die Mutter, zweitens bei Verheiraten die Ehefrau, sofern sie noch lebt, andererseits ebenfalls die Eltern des Verstorbenen, sofern sie noch am Leben sind. In allen Fällen erfolgt die Aufzettelung des Auszuges nur, wenn die Angehörigen aus dem Rahmen der landeskundlichen Eintragung ersichtlich sind.

## Eine gute und billige Kriegskarte.

Unsere Buchhandlung hat den Alleinvertrieb einer guten Kriegskarte erworben. Die Karte zeigt den östlichen und westlichen Kriegskreislauf und eine Übersicht über den gesamten europäischen Kriegskreislauf. Es sind also drei Karten zu einer vereinigt. Die Karten vom östlichen und westlichen Kriegskreislauf sind im Maßstab von 1:2000000 gezeichnet. Durch Künftigkarten sind die Grenzen der Länder scharf hervorgehoben. Eine große Zahl eingezeichnete kleiner Ortschaften erhöhen den Wert der Karten ganz bedeutend und ermöglichen die Beobachtung der Fortschritte auf den Kriegskreisläufen. Die Karte auf der Rückseite zeigt auch den türkisch-russischen Seekriegskreislauf im Schwarzen Meer. Wer sich fortlaufend über den Stand der Kämpfe unterrichten will, dem ist die Anschaffung dieser Karte zum billigen Preise von 20 Pf. sehr zu empfehlen. Auch die Zeitungsträger und -Verlegerinnen nehmen Bestellungen auf die Karte an.

## Heraus mit dem Gold!

Es wird geschrieben: Beim Kriegsausbruch waren zwei Milliarden Mark Gold im freien Verkehr in Deutschland. Davon sind 400 Millionen seit Kriegsausbruch der Reichsbank zugeflossen. Wo sind die übrigen 1600 Millionen? Sie liegen in Räumen, Strümpfen und Schubladen in Stadt und Land in privater Hand und sollen der Reichsbank zugeführt werden, um deren Zahlstrafe zu stärken. Sie darf für jede Krone Gold drei Kronen guten jahrsstädtigen Papiers ausgeben. Wer hilft, über die Bedeutung der Goldzufuhr zur Reichsbank aufzuklären und durch Sammeln des Goldes für das Reich die Finanzkraft des Reiches stärken? Ein bürgerliches Werk fordert Unterstützung!

## Das Eiserne Kreuz.

Der Unteroffizier im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 22 Albert Baumgärtl und der Gefreite Max Münger im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 22 haben das Eiserne Kreuz erhalten. Die beiden Ausgezeichneten sind Schlosser, Mitglieder ihres Verbandes und des Sozialdemokratischen Vereins Breslau.

## Die Pfadfinder dürfen nicht ins Feld.

Das Kriegsministerium teilt mit, daß Weisungen an die Eltern ergangen sind, wonach die Verwendung von Pfadfindern und sonstigen nicht im Heeresdienst stehenden Jugendlichen bei den kämpfenden Truppen ungültig ist. Besonders ist eine Begleitung von Truppen ins Operationsgebiet oder in Feindeland, Hilfeleistung bei Versiegungs-, Munitions- und Verwundeten-Transporten außerhalb des Heimatgebiets, Verschaffung von Lebensmitteln und Munition an die in Schützengräben liegenden Truppen und Verteilung von Kundschafsbüchern nicht zu gestatten.

## Zwei neue Schnellzüge

Berlin-Breslau sind zur besseren Versorgung von Verwundeten eingelegt und auch für den öffentlichen Verkehr freigegeben worden, soweit jeweils Platz vorhanden ist. Die Züge verkehren wie folgt:

D. 28. Charlottenburg ab 8.08 — Berlin Zoo, G. ab 8.15 — Berlin, Friedrichstr. ab 8.27 — Berlin Ufer-Pl. ab 8.33 — Berlin Schles. Br. ab 8.47 — Frankfurt ab 9.58 — Güten ab 10.37 — Sommerfeld ab 11.07 — Sagan ab 11.38 — Liegnitz ab 12.38 — Neumarkt ab 1.04 — Breslau Hbf. an 1.32.

D. 8. Breslau Hbf. ab 3.25 — Liegnitz an 4.19 — Riesa ab 4.46 — Sagan ab 5.31 — Sommerfeld ab 6.01 — Güten ab 6.26 — Frankfurt ab 7.06 — Fürstenwalde ab 7.38 — Berlin Schles. Br. an 8.16 — Berlin Ufer-Pl. ab 8.28 — Berlin Friedrichstr. ab 8.34 — Berlin Zoo, G. ab 8.48 — Charlottenburg ab 8.57.

## Vom Provinzialausschuß.

In der Sitzung am Dienstag wurden u. a. die vom Provinziallandtag zur Unterführung von Wohlfahrtseinrichtungen und Vereinen für 1914 bereit gestellten Mittel an 113 Einrichtungen verteilt, und zwar an Wallenhäuser 5159 M., an Kinderarbeits- und Erziehungsanstalten 13 200 M., an Herbergen und Anstalten für kranke Mission 13 100 M., an Krankenhäuser 39 150 M.

## Sammeln von Liebesgaben.

Vermutlich wegen einer öffentlichen Bekanntmachung vor und zu einem Liebesgabentag, sind wiederholt auch Sammler des Versiegungsausschusses des Kreisauftretts Armeeslegervereins und des Schweizervereins der Kriegsgefangenen oder gar einem Polizeibeamten übergeben worden. Dieses Entgegen wurde natürlich abgelehnt, weil diese Sammler im Besitz einer polizeilich abgesetzten Ausweisliste waren und auch die Sammelbüchsen den polizeilichen Stempel trugen. Eins doch von diesen Versiegungsausschüssen bisher über 100 000 Soldaten, die gestrandet oder verwundet auf dem Odotor, Hamburger und Bärtischen Bahnhof ankamen, mit Gaben erfreut worden. Alle Bürger, die es dazu haben, sollten deshalb die Tätigkeit dieses Ausschusses ebenso erfolgreich unterstützen, wie die anderen der Liebesgabentag dienenden Geschäftsstellen.

## Mittagstisch für den Mittelstand.

Der nationale Dienstleistungsschutz schreibt uns: Für diejenigen des besseren Mittelstandes ist ein sehr wohlseliger Mittagstisch Leben gewünscht. In einem freundlichen Gartenzimmer der Loge zum goldenen Zepter, Unionstraße 23, wird von 12 bis 1 Uhr mittags ein schwedischer und französischer Kaffeekursus aus Europa, Fleischgerichte, Gemüse usw. verabreicht. Der unterständische Freundeverein und der nationale Dienstleistungsschutz haben die nötigen Beiträge. Eintrittsgegenwert liegt bei 10 Pf., jedoch wird, je nach den Bedürfnissen, der Beitrag ermäßigt. Speisemärkte sind nur jeder Mittwochtag von 4 bis 6 Uhr im Zimmer 20, Kitterloog 1, einer Loge zu haben. Manche Angehörige des gebildeten Mittelstandes, die von dieser Einrichtung noch keine Kenntnis haben, werden diese Möglichkeit, gute Kost in angenehmer Umgebung zu besuchenden Räumen zu erhalten, als günstige und kostspielige erachten.

## Zwangsersteigerung von Grundstücken.

In den letzten Wochen wurden die vor dem heutigen Amtzeit angelegten Zwangsersteigerungen nicht ausgeholt; der schwierige Geldverhältnisse wegen habe man sie auf. Den beiden Grundbesitzern mußte die nachgesuchte dreimonatige Zahlung fristgerecht gewöhnt werden. Die Verhandlungen wurden zum Teil aufgehoben, weil die Grundbesitzer immer im Zweck standen. Ihr Verhältnis war, daß es nur bei den Grundstücken: Elbingstraße 8, das 160 Quadratmeter Fläche haben, hat, 4161 Mark jährlichen Gebäudeteuerabnahmewert und 66.000 Mark gemeinsamen Wert besitzt. Besitzer der Elbingstraße 8, das 54/56, mit dem Betrage von 66.000 Mark. Opitzstraße 54/56, auch Gründelstraße 2 (Gehaus), enthaltend 1049 Quadratmeter Fläche, mit jährlichem Gebäudeteuerabnahmewert von 12.500 Mark und einem gemeinsamen Wert von 200.000 Mark. Dieses Grundstück erwarb Herr Karl August Schmidt in Breslau für 138.000 Mark.

## Der Revolver.

Wie gefährlich es ist, mit einer geladenen Waffe einzugehen, das beweist erneut ein Fall, mit dem sich das Breslauer außerordentliche Kriegsgericht beschäftigte. Ein Arbeiter wollte im Kreis seiner Familie den Mechanismus eines Revolvers entlocken. Dabei brachte plötzlich ein Schuß, durch den zum Glück niemand verletzt wurde. Nachbarleute brachten die Sache zur Kenntnis der Polizei, und so wurde gegen den Arbeiter, der keinen Waffenschein hatte, Anklage erhoben. Das Kriegsgericht nahm an, es liegt ein unbefugtes Schießen in bewohnten Gebäuden vor. Das ist eine Übertreibung, über die das Schöffengericht für Nebertretungslagen zuständig ist. Die Sache wurde dem ordentlichen Gericht überwiesen. Hätte der Arbeiter den Revolver an sich halb seiner Wohnung bei sich gehabt, so wäre die Kriegsgerichtliche Urteilung wegen unbefugten Führens einer Waffe ohne Waffenchein möglich gewesen. Wie leicht konnte der Mann durch seine Unvorsichtigkeit schweres Unheil anrichten.

## Wieder ein Photograph vor dem Kriegsgericht.

Dieser Tage wurde, wie wir berichtet haben, ein Techniker vom außerordentlichen Kriegsgericht an der gesetzlichen Mindeststrafe von einem Tage Gefängnis verurteilt, weil er im Südbau, der zum Festungsbereich gehört, unbefugt eine photographische Aufnahmen gemacht hatte. Nach einer Verordnung des Breslauer Stadtkommandanten darf niemand ohne besondere Erlaubnis auf Straßen und Plätzen photographieren.

Unter der Beschuldigung, gegen diese Bestimmung verstossen zu haben, magte wieder ein Photographen geholt vor dem Kriegsgericht erscheinen. Der Angeklagte steht am 6. Oktober 1914 nach Sacra bei Breslau, um dort mehrere Soldaten zu photographieren, die ihm vorher bestellt hatten. Als sich der Angeklagte auf der Hundsfelder Chaussee den Beleidigungswerten näherte, wurde er von einem wachhabenden Offizier angehalten und fragt, was er mit dem photographischen Apparat vor habe. Einen Erlaubnisschein zum Photographieren hatte der junge Mann nicht. Obgleich er mit den Aufnahmen noch garnicht begonnen hatte, wurde der Apparat beschlagnahmt. Damit war die Sache aber noch nicht erledigt; es folgte das kriegsgerichtliche Verfahren. Das Kriegsgericht kam jedoch zu einem freisprechenden Urteil, mit der Begründung, der Angeklagte habe sich zwar vorbereitet, seinen Auftrag auszuführen, zu den Aufnahmen selbst ist es nicht gekommen. Eine Verleugnung der Verordnung des Kommandanten liege nicht vor und eine "vorbereitende Handlung", im juristischen Sinne getroffen, ist nicht strafbar.

\* Prof. Dr. Adolf von Wendt ist am 21. Oktober im Kampfe für das Vaterland gefallen. Der Verstorbene, der durch sein militärisch-academisches Anstreben von sich rufen möchte, war konservativ-agrarischer Geistesrichtung, Lehrer seit 1906 an der hierigen Universität und vom Jahre 1910 an Professor der Nationalökonomie an der technischen Hochschule in Breslau.

\* Marktverlegung. Da in diesem Jahre der Büttag auf den 18. November fällt, wird der für diesen Tag angekündigte Großviehmarkt erst Freitag den 20. November abgehalten werden; der Kleinviehmarkt, der auf Montag, den 16. November, angelegt ist, bleibt bestehen.

\* Auf der Straße verunglückt. Vor einem Grundstück Werderstraße wurde am Dienstag ein fünfjähriges Mädchen von einem Auto, das dabei auf den Bürgersteig fuhr, umgefahren. Das Kind mußte wegen innerer Verletzungen ins St. Josefskloster geschafft werden. Einem Klempner fiel beim Abladen eines Fasses vor dem Grundstück Holterstraße 21 das Gebinde auf den Fuß und verlebte ihm so schwer, daß er ins Wenzel-Hanke-Krankenhaus geschafft werden mußte.

\* Selbstmordversuch. Ein Hausdiener auf der Weidenstraße durchschlief sich am Dienstag mit einem Dolch das linke Handgelenk und stach sich dann in die Brust. Samariter der Feuerwehr schafften den Lebensmüden ins Allerheiligste-Hospital.

\* Schwerer Zusammenstoß. Am Sonntag prallte auf der Kaiser-Wilhelm-Straße ein Straßenbahngespann mit einer Droschke so heftig zusammen, daß die Droschke erheblich beschädigt wurde. Der Kutscher starb vom Stoß und zog sich eine Verletzung an der Ellen zu; auch das Pferd trug Verletzungen an den Beinen davon.

\* Zwischen zwei Eisenbahnwagen geriet im Stadtgebiet der Arbeiter Erich Jägeler. Der Mann wurde mit einer schweren Kopfwunde ins Allerheiligste-Hospital geschafft.

\* Aktiendiebstahl. In der letzten Zeit sind aus Aborten, besonders solchen, in Höfen von Gastwirtschaften - Grundstücke - Bleirohre und Leitungsbahnen gewaltsam herausgerissen und gestohlen worden. Die Ausführung der Siebzähler läßt darauf schließen, daß die Täter Fachmänner sind, die mit solchen Anlagen genau Bescheid wissen. Angaben zur Errichtung der Täter oder der entwendeten Sachen machen kann, wird gebeten, sich im Zimmer 56 des Polizeipräsidiums zu melden.

## Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Ritualien aus den Direktionsbüros:

\* Verein Breslauer Schriftsteller, E. B. Wir machen nochmals auf den heutigen Bierlandlichen Abend im Biergärtchen der Hermannloge aufmerksam, dessen Kettnerlos der Nationalen Freiheit überreicht wird. Das Programm des Abends verspricht reiche künstlerische Genüsse. Die Lichtbilder, die Herr Stadtverordneter Oppitz Heideck hier erstmalig vorführen wird, erfreuen sich aus großer Vergangenheit bis zu den neuesten Kriegsergebnissen. Eintrittspreise sind noch im Verleih-Bureau Baratz, Ring, und an der Abendstube zu haben.

\* Freilicht-Ausflugsfahrt. Am nächsten Freitag, abends 8.30 Uhr, ist in der 11000-Jungfräuenkirche eine großartige Musik aufzuführen, die von Herr Martha Kammer (Geiorg) und Conrad Schneider (Violine) und Herrn Oberorganist Otto Bierert (Orgel) ausgeführt wird. Der Eintritt ist frei. Die Vorführungen sollen von nun an jeden 2. Freitag abgehalten werden.

\* Die neuen Pariser Vorstellungen im Stadt-Theater Donnerstag wird die Wohldeutsche Operette. Der Pariser Vorstellung wird am letzten Male wiederholte. Die Pariser Vorstellungen, die am Sonnabend, den 7. und Sonntag, den 8. November, abends 8 Uhr, stattfinden, sind wie folgt bestellt: Die Titelrolle führt am Sonnabend Herr Vogel, am Sonntag Herr Rothheim, die Kundry am Sonnabend Frau Verdu, am Sonntag Frau Schröder, den Guten Mann Herr Bieroth, den Amfortas am Sonnabend und Sonntag Herr Heder, den Klingsor an beiden Wenden Herr

Kundow. Die musikalische Besetzung hat Herr Kapellmeister Prümmer, die gesangliche Herr Oberregisseur Kirchner. \* Lieblich-Theater. Auf vielseitige Anfragen bei der Direction stellt dieselbe mit, daß auch in der kommenden Sonnabend nachmittag 8.30 Uhr bei kleinen Preisen stattfindenden Aufführung von "1914" der vorsprünglich Komödie Max Wallenberg die Hauptrolle spielt. Der Vorverkauf für diese Vorstellung hat heute begonnen an der Logestafel.

\* Breischaner Schauspielkabinen. Heute Mittwoch wird im Breslauer Theater "Prinz Friedrich von Homberg" gegeben. Zu dieser Vorstellung haben Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten Vorzugspreise. Parterre 1 Mk., I. Rang 1.50 Mk., Donnerstag wird "Schwestern Agnes" und "Danneles himmelfahrt" zum vierten Male gegeben. Am Freitag gelangt Unterrichts-Drama "Offiziere" zur 18. Aufführung. Am Sonnabend geht Schillers Schauspiel "Die Räuber" in Szene.

\* Thalia-Theater. Heute Mittwoch werden "Hausmanns Tochter" nochmals gegeben. Am Donnerstag gelangt Sudermanns "Johanniter" und am Freitag Hauptmanns "Führmann Henschel" zur Aufführung. Am Sonnabend wird "Die Haubenlerche" von Ernst von Wildenbruch vorbereitet.

\* Schauspielhaus (Operettenbühne). Heute, Mittwoch und die folgenden Tage gelangt die mit großem Erfolg aufgenommene Kriegsrevue "Sieben gegen zwölf", von Carl Biberfeld und Fritz Ernst, Musik von Paul Werner, zur Wiederholung.

\* Kaiser-Wilhelm-Theater. Neue Schweidnitzerstraße 1. Nur noch bis Donnerstag, den 6. d. M., wird das große Spionage-Drama "Das Mädchen ohne Vaterland" mit Alsta Niessen in der Hauptrolle gegeben. Es ist das bedeutendste, was in dieser Beziehung geboten werden kann. Es werden außer den hervorragenden neuen Kriegsberichten, die auch viele interessante Bilder von Kriegsverbrechen bringen, "Sanitätskunde im Kriegsdienst" vorgeführt. Auch auf das übrige erstklassige Programm sei hingewiesen.

## Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Carlowitz. Bei Kanalbau verunglückte am Montag der Arbeiter Ed. Scheer. Es fiel dem Manne ein schweres Kanalrohr auf den Fuß und verlebte ihn schwer. Der Rettungsschwimmer wurde mit dem Krankenwagen der Feuerwehr ins Krankenhaus der Barmherzigen Brüder geschafft.

\* Rothjürben. Unfall bei der Arbeit. Bei der Dreschmaschine verunglückte am Montag nachmittag in Thauer bei Rothjürben der 63 Jahre alte Arbeiter Karl Benisch. Es ging ihm beim Göpelwerk der Dreschmaschine ein Pferd durch, er stürzte und erlitt einen Oberschenkelbruch. Sanitätsleute der Breslauer Feuerwehr brachten den Verletzten nach Anlegung eines Notverbandes ins Krankenhaus der Barmherzigen Brüder nach Breslau.

## Neueste Nachrichten.

### Der erste Friedensversuch.

Wie aus der Schweiz telegraphiert wird, hat am Montag der sozialdemokratische Fraktionsvorstand des Schweizerischen Bundesparlaments den Bundespräsidenten um Intervention bei den kriegsführenden Mächten ersucht. Der schweizerische Bundespräsident versprach, die Einleitung gemeinsamer diplomatischer Schritte aller neutralen Staaten in die Wege zu leiten, die sich zunächst auf die Herbeiführung eines Waffenstillstandes richten sollen.

### Minenexplosion auf der Donau.

Aus Sofia, 3. November, meldet man dem "Berliner Tageblatt": In Widdin wurde von der Donau her eine furchtbare Minenexplosion gehört. Es heißt, daß österreichische Minen gelegt waren, um die für Serbien bestimmten russischen Transporte zu vernichten.

## Politische Übersicht.

Wahlambi trock des "Burgfriedens". Nachdem bislang alle Wahlen zum Reichstag und zu den Landtagen, die während des Krieges stattgefunden hatten, ohne Wahlambi vor sich gehen konnten, weil die Parteien das Mandat ohne Gegenstimmen derjenigen überließen, die es bis dahin besessen hatte, soll das anscheinend bei der Landtagswahl in Donauwörth anders werden. Der bisherige Vertreter dieses Kreises im badischen Landtag, der liberale Forstrat Wagner, erlitt fürzlich den Tod im Felde. Jetzt hat das Zentrum dort ohne Verständigung mit den anderen Parteien einen Kandidaten aus seinen Reihen aufgestellt. Die nationalliberalen Partei wird über selbstverständlichkeit auf ihrem bisherigen Befestigungsplatz behalten, ein Wahlkampf wird also unvermeidlich sein. Der Wahlkreis wurde bei den letzten Hauptwahlen erst im zweiten Wahlgang nach erbittertem Kampf von den Nationalliberalen mit unserer Hilfe gegen das Zentrum erobert.

Landtagswahl in Dortmund. Für den im Felde gefallenen Abgeordneten Haseneyer haben die Nationalliberalen für die bevorstehende Erstwahl zum Landtag den Geschäftsführer des Deutschen Verbandes deutscher Industrieller, Regierungsrat Dr. Schneighofer aus Berlin aufgestellt.

Kriegstagung des sächsischen Landtags. Die sächsische Regierung beschäftigt sich mit den Vorbereitungen zur Einberufung einer außerordentlichen Kriegstagung des Landtags, die im Januar stattfinden soll und sich ausschließlich mit der Bewilligung weiterer Mittel zur Kriegshilfe beschäftigen wird.

Verbot der französischen Sprache. Der Kreisdirektor des Kreises Solingen hat an die Bürgermeister ein Rundschreiben erlassen, wonin sie alle Ortschaften, die bisher nicht als französisches Sprachgebiet anerkannt waren, ausschließlich die deutsche Sprache bei öffentlichen und geschäftlichen Verhandlungen zu gebrauchen ist. Alle Ortsnamen, für die ein entsprechender deutscher Name üblich ist, sind deutsch zu schreiben. Vordeutsche Sprachgebiete sind sofort abgegrenzt worden. Das französische Sprachgebiet ist sofort abgegrenzt worden.

Deutsche Kanalisation in Belgien. Einer Düsseldorfer Firma sind die umfangreichen Wiederherstellungsarbeiten an den Festungswerken von Namur übertragen worden. Für die Arbeiten werden ausschließlich deutsche Arbeiter verwendet, die nötigstens der französischen Ortsbeschreibung unterliegen. Infolgedessen hat die Düsseldorfer Dienstanstalt in Namur eine Zweigstelle errichtet.

### Weltkrieg.

## Familienanzeichen.



Den Helden Tod fürs Vaterland starb auf dem Schlachtfelde in Frankreich am 18. Oktober nach 3½ jähriger, glücklicher Ehe, mein innig geliebter, herzensguter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Reservist

**Paul Letzner**

7059

Dies zeigt schmerzerfüllt an  
Nikolsdorf, im Oktober 1914  
Die trauernde Gattin Pauline Letzner geb. Gilke  
nebst Eltern und Geschwistern.  
Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten was man hat, muss scheiden.

## Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Als Opfer des Krieges fielen in Feindesland  
unsere Mitglieder

7057

**Paul Münch, Möbelpacker**

**Alfred Stefan, Möbelpacker**

**Hermann Brinke, Arbeiter**

Das Andenken der Verstorbenen wird in Ehren halten

**Die Mitgliedschaft Breslau.**

Am 2. d. Mts. verschied nach kurzem schweren, mit grosser Geduld ertragtem Leiden meine innig geliebte Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Freundin

**Fräulein Elisabeth Mittau**

im Alter von 36 Jahren.

Die trauernde Schwester  
**Auguste Wagner** geb. Mittau  
**Alfred Wagner** als Schwager  
nebst Kindern

**Ida Kahlert** als Freundin.

Beerdigung: Donnerstag, den 5. d. Mts., nachm. 2 Uhr, vom Krankenhaus Bethesda nach Dürrgoy.

6724

Am 3. d. Mts., früh, verschied sanft nach langer Krankheit mein lieber Mann, Bruder und Schwager, der Restaurateur

**Ernst Fritsch**

im Alter von 54 Jahren.

Dies zeigt tief betrübt an

**Die trauernde Witwe  
Marie Fritsch geb. Engel.**

Beerdigung: Freitag, nachm. 3 Uhr, von der Halle des St. Paulus-Friedhofes in Cosel. Wagen stehen um 2½ Uhr am Trauerhaus, Posenerstr. 89.

7063

Am 3. d. Mts., früh, starb nach kurzem schweren Leiden unser lieber Freund, der Gastwirt

**Ernst Fritsch**

im Alter von 54 Jahren.

Leicht sei ihm die Erde!

**Gewidmet von seinen Stammgästen.**

Beerdigung: Freitag, den 6. d. Mts., nachm. 3 Uhr, von St. Paulus, Cosel.

7063

## Trauer-Kleider

Kostüme für Damen  
Blusen und Mädchen Röcke  
in grösster Auswahl, sehr preiswert.

**M. CENTAWER**  
Schmiedebrücke 7-10. 6592

**Kriegsmetalle**  
Alt-Sumper, Alt-Blei  
chenje Weißung, Alt-Eisen, laut zu hohen Preisen 6714  
**Siedner, Antoniusstr. 34.**

Jeden Mittwoch:  
**Spezialtag**  
für

**Ital. Salat**  
½ kg. 20 Pf.  
Georg Kildebrand.

6776

**Militär-Westen**  
Stück 75 Pf.

**Trautner**  
Ring 49.

## Stadt-Theater.

Donnerstag 8 Uhr: 6060

„Der Prediger.“

Samstag, Abend 8 Uhr:

„Parfisi“

Sonntag, Abend 8 Uhr:

„Parfisi“

## Lobe-Theater.

Mittwoch 8 Uhr: 6060

„Prinz Friedrich von Homburg“

(Schiller-Vorstellung.)

Donnerstag, 8 Uhr:

„Schwester Agnes“

(Hanns Heinz) 6972

Freitag 8 Uhr: 6972

„Offiziere.“

## Thalia-Theater.

Mittwoch, 8 Uhr: 6060

„Hämemanns Töchter“

Donnerstag, 8 Uhr:

„Johanniseuer“

Freitag 8 Uhr: 6978

„Luhmanns Hensel“

## Schauspielhaus

Operetten-Bühne. Tel. 2515.

6984 Heute Mittwoch 8 Uhr

und die folgenden Tage:

„Sieben gegen Drei“

## Liebich Theater

(Liebichs Etabl.) Tel. 1646.

Täglich 8 Uhr abends

Kriegs-Spielplan.

## , 1914 "

Weitere Bilder aus 1914

v. Otto Reuter u. Max Leibhardt

mit Max Pallenberg als Gast

in der Hauptrolle.

Ermässigte Kriegspreise.

(Näheres Plakate.) 6988

## Viktoria-Theater

Täglich 8 Uhr: 6990

## Leonhard Haskel.

Neuer Spielplan

„Die Liebe Konkurrenz“

## Zeltgarten

Dir.: H. Kreiselsk.

## Willi Haase

mit seiner grossartigen

Gesellschaft.

Ausserdem [7055

## Spezialitäten-Programm.

Volkstümliche Preise.

20, 35, 55, 75, 1.00 Mk.

## Kuno Walter,

Private Praxis Zwingerplatz Nr. 1.

10—12 und 3—5. Telefon 7067

## Stottern!

Sprechtherapie-Aufstall O. Hansdörfer.

Breslau-Wilhelminia 4. Schlesische Str.

8. August 1914, dannm. Beerdigung, 7063

## Lederabfälle

jeder Art liefert billigst Tanski.

Klosterstr. 119. Telefon 11955. [6315

## Damen-Filzhüte

Filzhut in der Fabrik

Freund & Krebs

nur Karlstrasse 30

neben der Holzscheidefabrik.

Filzhüte werden modernisiert.

## KWT

Militär-Woche. Tricotagen,

Ünkläppen, Schlafdecken u. Strandtü-

cken in größen u. kleinen Posten

zu Engros-Preisen bei

[5298] Berthold Rosenfeld, Nr. 78/79.

Sie sparen viel Geld!!

## Ulster

in den schönsten Farben

13, 16, 19, 21 und 24 Mr. [5026

Galeots und Magde von 12 Mr. zu

Juppen, warm gestrickt, von 3 Mr. an

Herrenkleiderfabrik M. Juliusberger,

Altmarktstr. 41, II. Etg. (Rein Laden).

## Einzelverkauf

im Engrosgeschäft

zu bill. Preisen

nur während des Krieges in

Fusslappen, Händen- und Lederarbeit,

Inden, Zischen, Linon und Damasten

Wollene Bettwölker,

schwarze und bunte Kleiderstoffe

und verschiedene andere Artikel.

## Ferdinand Karliner

Breslau, Ring 50, II. Etage,

6825 Nachmarkttäfelte.

Manufakturwaren-Engros - Geschäft

suchen Hintze & Wenske, Wassergasse 12/13.

## Gäubte Näherinnen

auf bunte Männerhemden und Bartschentücher

können sich bei erhöhten Lönen melden.

S. Apt., Antonienstrasse 6/8,

6866 Wickelmacherinnen, Wickelmacher

Zigarrenmacherinnen, Zigarrenmacher

suchen Hintze & Wenske, Wassergasse 12/13.

## Bauarbeiter

gleich Fleischstrasse 24—30. [7069

oder auch überall wo es möglich ist.

Gäubte Näherinnen

auf Unterhosen

und das ganze Jahr hindurch

ausführliche Beschaffung bei

Spiegelrot & Co.

Posenerstr. 10. — 7/14.

oder auch überall wo es möglich ist.

**Alkoholfreie Getränke.****= Bilz-Sinalco =**

Nr. 1. Braun & Brunck, 201.  
Weinbrennerei, Matthiasstr. 123, Villa 1.  
Nägler, C. & Co., Oberholzstr. 4, Tel. 3100.  
Müller, Max, Osterstraße 26.

**Thomas Brunse,**

Odenbaur. 61, Telefon 2311.

**Altwaren**

Groß. Verkaufsgesellschaft, Neue Sandstr. 14.  
Münzenfeld, M., Kupferhochstraße 27.

**Ückereien und Konfitüren**

Froth, Carl, Oderstraße 20.  
Hellmuth, M., Potenzerstraße 1.  
Haus, Wilhelm, Pionierstraße 35.  
Haus, August, Meißnerstr. 34, Tel. 1412.  
Parikh, Eduard, Bülowstr. 21 (Tel. 1412).  
Margitta, Josef, Marktstraße 2.  
Wohlfahrt, Paul, Marktstraße 69.  
Schmid, Max, Wargentinstraße 15.  
Blejan, Paul, Strelitzerstraße 8.

**Badeanstalten.**

Weichelt, Groß, Neue Gasse 14.  
Wilhelmsbad, Paradiesstr. 6.

**Badewannen.**

Wielmann, M., Tannenstr. 17, 54-56.

**Berufskleidung, Wäsche**

Manale, J., Kappelstraße 42.

**Bett- u. Bettfedern-Reinigung.**

Külling, H., Reuterstr. 2, Ecke Gartenseite.

**Bier-Brauereien, Bier-Versorger**

Hauer Adler, Schubertstr. 17, Tel. 6-1010.

Bräuerei „Zum Husshorn“, Ecke Gartenseite 14, 50-52.

Bräuerei „Sacrau“, Ecke Gartenseite 14.

Bräuerei „Grauzrei“, Ecke Gartenseite 14.

Bräuerei „Klopff & Gördie“ Inflänsstr. 11.

Bräuerei „Wiss.“, Friedrich-Wilhelmstr. 43.

Herr, Josef, Oderstraße 3.

Wenzel, P., Lüderitzstraße 5-6.

Witt, Paul, Oderstraße 27.

Wittel, Adolf, Lubenstr. 76.

Wittig, F.W., Ernster, Neumarkt.

Würzburger Schänkestr. 131, Vergängl. Gläser.

Bügel- und Reparatur-Anstalt

Götz, Paul, Wilhelmstr. 16, Tel. 2704.

**Fürsten-Fabriken**

Wichtner, Albinstr. 21, ohne Name Mart.

Günther, Al., Erichstr. 54 (Gesell.

Haltungsfabrik, Gartenseite 14, 50-52.

**Café**

Reiter-Ariebrück-Café, Mietstraße 58.

Waffeng.-Café, Ring 14 (Tel. 1412).

**Drogen und Farben**

Sitt, Joh., Wahlstr. 121, 2. Riegent. 51.

Wittig-Silva-Pians-Drogerie, Altenstr.

Häbermann, P., 2. Oder, Friederikestr. 12.

Schön-Drogerie, Friedr. Wilhelmstr. 19.

Wittgen-Drogerie, Schöfferstr. 11, 6-6070.

Stauden-Drogerie, Friederikestr. 23.

Wittgen-Drogerie (Wittigstr.) 50-52, 92.

Wittig-Drogerie, Friederikestr. 25 (Gedetec).

Stadtmittl-Drogerie, Friedr. Wilhelmstr. 111.

Wittig-Drogerie, Friedr. Wilhelmstr. 111.

## Berlufe des 51. Infanterie-Regiments zu Breslau.

### Aus der 67. amtlichen Verlustliste.

Gefechte im Westen vom 22. 9. bis 3. 10. 14, Orte nicht angegeben.

### **1. Bataillon.**

I. R o m p a g n e.	
Zahnensunker Matejki, v.m.	Wehrmann Auras, vermisst.
Wehrmann Bende, gefallen.	Reservist Buchwald, vermisst.
Musketier Heinrich, gefallen.	Wehrmann Baudrie, vermi.
Reservist Weinert, verw.	Wehrmann Waltruschat, vermi.
Wehrmann Hiedler, verw.	Wehrmann Dubielczyk, vermi.
Unteroffizier-Schüler Janke, verwundet.	Wehrmann Smide, vermisst.
Unteroffizier-Schüler Langen, verwundet.	Wehrmann Flecke, vermisst.
Musketier Stittau, verwundet.	Reservist Hetsch, vermisst.
Reservist Worts, verwundet.	Reservist Herden, vermisst.
Reservist Morosef, verwundet.	Reservist Herbst, vermisst.
Musketier Schendzieso, verwundet.	Reservist Haussler, vermisst.
Reservist Chmiel, verwundet.	Wehrmann Hellmann, vermi.
Reservist Tauch, verwundet.	Wehrmann Kriech, vermisst.
Wehrmann Adolf, verwundet.	Reservist Kahler, vermisst.
Musketier Veruasch, verw.	Unteroffizier-Schül. Langner, vermisst.
Musketier Grund, verwundet.	Reservist Linke, vermisst.
Unteroffizier Hippo, verw.	Wehrmann Meinicke, vermi.
Gefreiter Janowski, verw.	Gefreiter d. F. Nowallik, v.m.
Reservist Stegmann, v.z.w.	Reservist Nekisch, vermisst.
Wehrmann Neünker, verw.	Musketier Scheff, vermisst.
Einführung-Freiwilliger Unteroff. Krüger, verwundet.	Reservist Volka, vermisst.
Unteroffizier Poch, verwundet.	Reservist Pollock, vermisst.
Reservist Weicher, vermisst.	Wehrmann Pothof, vermisst.
Reservist Bomba, vermisst.	Reservist Wenzel, vermisst.
Reservist Gregorczyk, vermi.	Reservist Pleasa, vermisst.
Reservist Morawe, vermisst.	Reservist Rosner, vermisst.
Reservist Kudraß, vermisst.	Reservist Ritter, vermisst.
Einführung-Freiwilliger Unteroff. Schola, vermisst.	Reservist Rottehan, vermisst.
Reservist Wellna, vermisst.	Wehrmann Reinhardt, v.m.
Wefr. d. Res. Egner, vermisst.	Reservist Schitteck, vermisst.
Wefr. d. Res. Komafek, vermi.	Reservist Schirwih, vermisst.
Wefr. d. Res. Blontek, vermi.	Reservist Schöneberg, vermi.
Wefr. d. Res. Köhr, vermisst.	Gefreiter d. M. Schulz, vermi.
Wefr. d. Res. Spannau, v.m.	Wehrmann Tregassa, vermi.
	Reservist Urbanczik, vermi.

## 2. Compagnie.

Rahnj. Starßer, verw.	Nes. Wimyslo, verw.
Rahnj. Suay, verw.	Wehrm. Siegelmayer, vermißt.
Rahnj. Herbert Schön, verw.	Musf. Kunieß, vermißt.
Unteroff.-Vorsch. Kern, gefallen.	Musf. Mußly, vermißt.
Unteroff.-Vorsch. Köhler, gefallen.	Nes. Robert Haase, vermißt.
Nes. Vogel, gefallen.	Nes. Holunder, vermißt.
Nes. Blaetzl, gefallen.	Nes. Rundt, vermißt.
Nes. Heinrich Schmidt, gefallen.	Nes. Bergmann, vermißt.
Unteroff.-Vorsch. Bieberstein, gefallen.	Nes. Feitweiss, vermißt.
Neldw. Schwarf, vermißt.	Nes. Genitz, vermißt.
Musf. Schlabig, vermißt.	Nes. Haugdorf, vermißt.
Wehrm. Wenzel, verw.	Nes. Sonne, vermißt.
Musf. Cappel, verw.	Uffs.-Vorsch. Fritz Hoffmann, vermißt.
Musf. Fiebig, verw.	Gefr. d. Nes. Walter Keller, vermißt.
Nes. Kullig, verw.	Nes. Relekt, vermißt.
Musf. Peter Becker, verw.	Nes. Rowalst, vermißt.
Musf. Bindig, verw.	Nes. Maischer, vermißt.
Nes. Chmielarek, verw.	Nes. Bogoda, vermißt.
Wehrm. Fehst, verw.	Wehrm. Schoepke, vermißt.
Nes. Paul Hoffmann, verw.	Wehrm. Wasserfuhr, vermißt.
Wehrm. Keithmann, verw.	Nes. Emil Bientel, vermißt.
Nes. August Krause, verw.	Musf. Giesa, vermißt.
Musf. Lichthorn, verw.	Musf. Paul Haase, verw.
Wehrm. Macha, verw.	Gefr. d. R. Kremsier, verw.
Nes. Nawrath, verw.	Nes. Klapper, verw.
Nes. Reddel, verw.	Gefr. d. R. Krämer, verw.
Unteroff. Mayer, verw.	Nes. Ochse, verw.
Nes. Ernst Scholz, verw.	Musf. Nowollef, vermißt.
Nes. Hamm, verw.	Unteroff. d. R. Hesse, vermißt.
Musf. Brudny, verw.	Nes. Trompke, vermißt.
Innj.-Freiw. Krang, verw.	Nes. Brzofa, vermißt.
Musf. Herrmann, verw.	Wehrm. Engelhardt, vermißt.
Innj.-Freiw. Kloß, verw.	Nes. Elsner, vermißt.
Musf. Wloka, verw.	Nes. Paul Hoffmann, vermißt.
Nes. Hanke, verw.	Unteroff.-Vorsch. Nowarczyk, vermißt.
Nes. Otto, verw.	Musf. Sobet, vermißt.
Nes. Mainka, verw.	Nes. Hunke, vermißt.
Nes. Hattich, verw.	
Nes. Wieden, verw.	

, DEC'D. |

	S. Rom p a g n i e.
ijzelfeldw. B e b e r, verwundet.	Mus. Bl ö d e r, verwundet.
-D. B r e u e r, verwundet.	Mus. T o m a l i a, verwundet.
-D. A l b r e c h t, verwundet.	Mus. N o g a, verwundet.
ust. E d. B r e u e r, verwundet.	Mus. G o t t s c h a l t, verw.
es. B r a d e l l a, verwundet.	Mus. W i l h M ü l l e r, verw.
ei. R a y n c h o n, verwundet.	Mus. M a x F r i t s c h, verw.
-D. G r a b i g h l, verwundet.	G e f t. d. R. H a c k e r, vermisht.
-D. R o s e n b l a t t, verw.	R e l. R ö r n e r, vermisht.
re. b. R e l. H e c k m a n n, vw.	R e l. K r o n a c h, vermisht.
el. E r n s t S c h o l a, verwundet.	R e l. S ä f f e l, vermisht.
el. P a u l S c h o l a, verwundet.	R e l. K o l l w i c h, vermisht.
el. A d o l f F r i t s c h, verwundet	R e l. J a r r e l, vermisht.
el. N e u g e b a u e r, verw.	R e l. W e d n o r z, vermisht.
es. K u r t L a n g e r, verwundet.	R e l. B a u c h, vermisht.
el. M u e r, verwundet.	R e l. P a u l F r a n g k e, vermisht
el. K l o s k a, verwundet.	R e l. G r u b, vermisht.
el. M r o c h e m, verwundet.	R e l. T a w o r e s, vermisht.
es. R e i s n e r, verwundet.	R e l. K u s c h e l l a, vermisht.
el. R o l l, verwundet.	R e l. S o n f a l l a, vermisht.
es. S t o l z, verwundet.	R e l. S c h e e l e, vermisht.
el. V t o c h, verwundet.	R e l. U l b r i c h, vermisht.
el. J e n d r o s c h e n, verwundet.	R e l. B e u s c h n e r, vermisht.
ust. D r o s t, verwundet.	Mus. U r b a n, vermisht.
ust. K u r p a u t t, verwundet.	Mus. M r o s e f, vermisht.
ust. S c h m o l f e, verwundet.	Mus. S a n t s e, vermisht.
ust. S t e i n e r, verwundet.	Mus. R a n i a, vermisht.
es. T r a m a n n, verwundet.	

### **4. Sammangifte**

	K o m p a g n e
Am. Frz. v. Brettfeld.	Gef. d. L. W o i s c h n i g , vermisst.
deutlich Frz. v. Bret- feld zu Kronenburg,	M usl. B u r e t , vermisst.
gefallen.	R ef. R o w a l d y , vermisst.
Am. Wagner, gefallen.	R ef. M u n d r y , vermisst.
Am. Schlemmer, gefallen.	R ef. R i c h s t e i n , vermisst.
Am. Rimpler, gefallen.	R ef. R ü g e r , vermisst.
Am. Haade, verwundet.	R ef. R u n p a , vermisst.
Am. Siebiger, verwundet	R ef. S c h a f f r a n e l , vermisst.
	R ef. W a z h a r o , vermisst.

Hahnj. Knoll, verwundet.	Hes. Bayer, vermisst.
Hahnj. Langsch, verwundet.	Hes. Kretschmer, vermisst.
Hahnj. Woy, verwundet.	Hes. Kispeler, vermisst.
Hahnj. Liebisch, vermisst.	Hes. Appel, vermisst.
Unteroffiz. d. R. Otte, gefallen.	Wehrmann Speerschneider vermisst.
Wehrm. Gutrich, gefallen.	Wehrm. Thiemann, vermisst.
Bizefeldm. Richter, verwundet.	Wehrm. Danzel, vermisst.
Bizefeldm. Gersch, verwundet.	Wehrm. Beiterhofer, vermisst.
Unteroffiz. Diebisch, verwundet.	Wehrm. Baruse, vermisst.
Unteroffiz. d. R. Gabisse, vermisst.	Wehrm. Mehnert, vermisst.
Blues. Mathesik, verwundet.	Wehrm. Nieballa, vermisst.
Hes. Gauel, verwundet.	Wehrm. Schier, vermisst.
Hes. Grünbeck, verwundet.	Wehrm. Wrubel, vermisst.
Hes. Pradella, verwundet.	Wehrm. Klinfert, vermisst.
Wehrm. Mielzarski, vermisst.	Wehrm. Stoppo, vermisst.
Wehrm. Hoffmann, vermisst.	Wehrm. Karadella, vermisst.
Hes. Hain, verwundet.	Hes. Stasiowski, vermisst.
Hes. Streiznol, verwundet.	Wehrm. Deutsch, vermisst.
Hes. Pischner, verwundet.	Wehrm. Drieckan, vermisst.
Hes. Harder, verwundet.	Hes. Merta, vermisst.
Hes. Menia, verwundet.	Wehrm. Viehanfa, vermisst.
Hes. Wascheta, verwundet.	Wehrm. Gottschalk, vermisst.
Hes. Gurek, verwundet.	Hes. Zanke, vermisst.
Hes. Bolka, verwundet.	Hes. Gonshoret, vermisst.
Hes. Dobras, verwundet.	Hes. Kobusch, vermisst.
Hes. Knast, verwundet.	Hes. Klinner, vermisst.
Hes. Schrage, verwundet.	Hes. Kampel, vermisst.
Unteroffiz. d. L. Günzel, vermisst.	Hes. Jenke, vermisst.
Unteroffiz. d. L. Kwashny, vermisst.	Hes. Wusa, vermisst.
Gest. d. R. Baum, vermisst.	Hes. Buhl, vermisst.
Gest. d. R. Kleiner, vermisst.	

H. Vataillon.

519

deutn. u. Adj. H e y n , verwundet.	5. R o m p a g n i e .
Leutn. G o e b e l , verwundet.	M usf. Moqua , verw.
Hahnj. H e n n , verwundet.	M usf. Gräber , verw.
M usf. G l o c k e n f ä m p f e r , gef	M usf. Knolle , verw.
M usf. G l o m b i k a , gefallen.	M usf. D i e n e n h a u p t II , verwundet.
M usf. K ö n i g , gefallen.	M usf. Schmidt I , gefallen.
M usf. Schmidt L , gefallen.	M usf. P o l s h a t e , verw.
M usf. Rich. H o f f m a n n , ges	M usf. P o p l o n e f , verw.
Sergi. F a t t w i g , gefallen.	M usf. B ille , verw.
Uffz. F a c h m a n n , gefallen.	M usf. R u c h t a , verw.
M usf. G i z a , gefallen.	M usf. E d e r t , verw.
M usf. Br ä u e r , gefallen.	M usf. S o n n e n s c h a i n , verw.
M usf. S c h r a m , gefallen.	M usf. W r e b , verw.
M usf. T e r l , gefallen.	M usf. H o i f a , verw.
M usf. D e h i n e l , gefallen.	M usf. D i t t o , verw.
M usf. B l ü m e n , gefallen.	M usf. W i c z e l l o f , verw.
Uffz. L i c h t e b l a u , verwund.	M usf. Ensl. B u d w i g , verw.
Uffz. V e t e r , verwundet.	M usf. C h w o l l a , verw.
B e f r. D b i e r , verwundet.	M usf. S o i f a , verw.
B e f r. F u r j , verwundet.	M usf. S e r a f i n , verw.
B e f r. M a i i s c h i g , verwundet.	M usf. S e l e m e n g , verw.
B e f r. R ö m e r , verwundet.	M usf. S c h i m m e l , verw.
M usf. W r u d t , verwundet.	M usf. W e l j , verm.
M usf. H e n z e , verwundet.	M usf. G o e b e l , verw.
M usf. J e n s c h , verwundet.	Uffz. F i e b i g , verw.
M usf. L o s f a , verwundet.	T a m b. D r o s c h i o f , verw.
M usf. W i n f l e r , verwundet.	M usf. N a v e , vermisst.
M usf. W o r u n f a , verwundet.	M usf. R a n d z i a , verm.
M usf. W o r a d a , verwundet.	M usf. B l a w i e l , verm.
M usf. R a u e r , verwundet.	M usf. N o r d m a y e r , verm.
M usf. W e t r u s s e f , verwundet.	M usf. S a m b r e l , verm.
M usf. M a r s c h a l l I , verw.	M usf. B r o d f ä m p f e r , verm.
M usf. D i e n e n h a u p t I , verw.	M usf. B a c e , verm.
M usf. H a g e d o r n , verw.	M usf. K u n z e , verm.
M usf. R o h r , verwundet.	M usf. H a g e n h i t i e r , verm.
M usf. T h u r n h o f e r , verw.	M usf. H o g r e f e , verm.
M usf. B ö l k n e r , verwundet.	M usf. v o m H o f e , verm.
M usf. B o g t II , verwundet.	M usf. L a n g e r , verm.
M usf. R ö s n e r , verwundet.	M usf. H a u s m a n n , verm.
M usf. R e i n e r t , verwundet.	M usf. D i t t r i c h , verm.
M usf. D a v i d , verwundet.	M usf. H e b n e l , verm.
M usf. M a r s c h a l l , verw.	M usf. K n ö r i c h t , verm.
M usf. S t a i s c h , verwundet.	M usf. S c h w e f f a , verm.
M usf. B r a s s e , verwundet.	M usf. B r i g u l l a , verm.
M usf. B a r t s c h , verwundet.	M usf. P r a u s e , verm.
M usf. H o p p e , verwundet.	M usf. B o l a n , verm.
M usf. K u l l a , verwundet.	M usf. S c h m i d t II , verm.
Uffz. E i c h o n , verwundet.	M usf. L e u p o l d , verm.
Uffz. B e r n s m a n n , verw.	M usf. H ö b i g , verm.
E f t. S c h ö n , verwundet.	M usf. M o s s e , verm.
E f t. K u n z e r , verm.	M usf. S t e m b r e l , verm.
M usf. S t ö r i n g , verw.	M usf. D i e w i c h , verm.
M usf. R e b s , verm.	M usf. H a m b r u c h , verm.

## 6. Remuneration

uuptim, vermutlich d. R. Bon,	Musl. Gelle, vermisst.
vermisst.	Gest. Hille, vermisst.
ergeant Geißler, gefallen.	Musl. Hasemann, vermisst.
aus. Heintze, gefallen.	Musl. Wirtemann, vermisst
teroff.-Schüler Lütte, ge- fallen.	Musl. Bröll, vermisst.
aus. Klüppel, gefallen.	Musl. Wiemann, vermisst.
teroff. Guttwein, verw.	Musl. Weißgerber, vermisst
teroff. Zimmermann, verw.	Musl. Hilbig, vermisst.
fr. Süßmut, verwundet.	Musl. Hahn, vermisst.
aus. Meister, verwundet.	Musl. Hiedler, vermisst.
ausl. Gust. Heimann, verw.	Musl. Scholzissel, vermisst.
ausl. Gesse, verwundet.	Musl. Birainski, vermisst.
ausl. Heinr. Scholz, vermis-	Musl. Schön, vermisst.
ausl. Schluckettier, verw.	Musl. Hail, vermisst.
ausl. Torelei, verwundet.	Musl. Apoel, vermisst.
ausl. Uich, verwundet.	Musl. Nehm, vermisst.
ausl. Moch, verwundet.	Musl. Radisch, vermisst.
uel. Huntoll, verwundet.	Musl. Gleich, vermisst.
ir. Stange, verwundet.	Musl. Gallmann, vermisst.
ausl. Herde, verwundet.	Musl. Knappe, vermisst.
ausl. Wathholz, verwundet.	Musl. Bewior, vermisst.
fr. Soma, verwundet.	Musl. Landefeld, vermisst.
ausl. Klimpe, verwundet.	Musl. Ranta, vermisst.
ausl. Felitto, verwundet.	Musl. Grochowski, vermisst.
ausl. Tomigli, verwundet.	Gest. Kude, vermisst.
ausl. Spöring, verwundet.	Gest. Büschel, vermisst.
ausl. Alberts, verwundet.	Musl. Krastchmidt, vermisst.
st. Macziol, verwundet.	Musl. Bajur, vermisst.
st. Foen, verwundet.	Musl. Treinhaus, vermisst.
st. Mackenbergs, verw.	Musl. Magelon, vermisst.
st. Mainka, verwundet.	Musl. Gippol, vermisst.
st. Bengel, verwundet.	Musl. Jisse, vermisst.
st. Pollof, verwundet.	Musl. Duba, vermisst.
eroff. Bölle, vermisst.	Musl. Auger, vermisst.
eroff. Siegert, vermisst.	Musl. Menner, vermisst.
	Musl. Schimandla, vermisst.

## 7. Compagnie

Musketier Fritsch, gefallen.	Musketier Bischoff, vermisst.
Musketier Kaiser, gefallen.	Musketier Bunsel, vermisst.
Musketier Kirchhoff, gefallen.	Musketier Cegala, vermisst.
Musketier Lampert, gefallen.	Musketier Glatz, vermisst.
Bisfeldwebel Apfels, gefallen.	Musketier Trichel, vermisst.
Unteroffizier Arndt, gefallen.	Musketier Graumann, dm.
Unteroffizier Engemann, ge- fallen.	Musketier Großgart, vermisst.
Musketier Bartsch, gefallen.	Musketier Guimper, vermisst.
Musketier Göllner, vermisst.	Musketier Hoffmann, vermisst.
Sergeant Röchel, vermisst.	Musketier Hedit, vermisst.
Unteroffizier Wilhelm, dm.	Musketier Hanke, vermisst.
Musketier Polson, vermisst.	Musketier Job, vermisst.
Musketier Weik, vermisst.	Musketier Rötting, vermisst.
Musketier Schydlo, vermisst.	Musketier Raßft, vermisst.
Musketier Kleppes, vermisst.	Musketier Kleemann, vermisst.
Musketier Maida, vermisst.	Musketier Kriebel, vermisst.
Musketier Gochinse, vermisst.	Musketier Kummer, vermisst.
Musketier Wäsner, vermisst.	Musketier Knillmann, dm.
Gefreiter Fräuge, vermisst.	Musketier Lambet, vermisst.
Bisfeldwebel Mittsche, vermisst.	Musketier Langer, vermisst.
Unteroffizier Tütle, vermisst.	Musketier Ludwig, vermisst.
Unteroffizier Muschik, vermisst.	Musketier Michallel, vermisst.
Gefreiter Mäier, vermisst.	Musketier Muschalla, vermisst.
Gefreiter Gründler, vermisst.	Musketier Novotnik, vermisst.
Gefreiter Hößler, vermisst.	Musketier Pologzik, vermisst.
Gefreiter Noll, vermisst.	Musketier Respondek, dm.
Gefreiter Volkorn, vermisst.	Musketier Szczepanek, dm.
Gefreiter Horthler, vermisst.	Musketier Schäfer, vermisst.
Gefreiter Jägge, vermisst.	Musketier Slomplak, vermisst.
Musketier Hoffmann, vermisst.	Mus. Sandman, vermisst.
Musketier Heinrich Ruschka, vermisst.	Musketier Schiller, vermisst.
Musketier Niemeyer, vermisst.	Musketier Schröder, vermisst.
Musketier Niedel, vermisst.	Musketier Theis, vermisst.
Musketier Niedenführ, dm.	Musketier Tschortner, vermisst.
Musketier Stewef, vermisst.	Musketier Tuckat, vermisst.
Musketier Adler, vermisst.	Musketier Völkel, vermisst.
Musketier Binia, vermisst.	Musketier Bottmann, vermisst.
Musketier Bungel, vermisst.	Musketier Witte, vermisst.
Musketier Besser, vermisst.	Musketier Wiemann, vermisst.
Musketier Binner, vermisst.	Musketier Wronna, vermisst.
Musketier Bellof, vermisst.	Musketier Wolny, vermisst.
Musketier Binsch, vermisst.	Musketier Zdebel, vermisst.

## 8. Kompanie

Mus. Grußweber	verwundet
Mus. Hoffmann	gefallen.
Sergeant Spiller	verw.
Mus. Heiduck	verwundet.
Mus. Biełora	verwundet.
Mus. Sosnitza	verwundet.
Mus. Deja	verwundet.
Musket. Łagka	verw.
Mus. Ruscha	verwundet.
Mus. Mrozi	verwundet.
Mus. Radzik	verwundet.
Mus. Krüger	verwundet.
Mus. Ernst	verwundet.
Mus. Buttig	verwundet.
Mus. Adamiec	verw.
Mus. Bołtchig	verw.
U.-O. Basler	verwundet.
Gefr. Łodziany	verwundet.
Gefr. Michel	verwundet.
Mus. Bartkemeyer	verw.
Mus. Goresch	verwundet.
Mus. Janikulla	verw.
Mus. Methner	verw.
Mus. Rabon	verwundet.
Mus. Neumann	verw.
Mus. Knoblauch	verw.
Mus. Nutsch	verwundet.
Mus. Berthold	verw.
Mus. Kioltyka	verw.
Mus. Oder	verwundet.
Mus. Nieswierz	verw.
Mus. Otto Dittrich	verw.
Mus. Nestinsit	verw.
Mus. Kügler	verwundet.
Mus. Komendant	verw.
Mus. Krzychuk	verw.
Mus. Biastek	verw.
Mus. Kleiner	verw.
Mus. Knidemeyer	verw.
Mus. Jung	verwundet.
Mus. Ranić	verwundet.
Mus. Bumann	verwundet.
Mus. Jäger	verwundet.
Mus. Köhl	verwundet.
Mus. Gack	verwundet.
Mus. Schweda	verwundet
Mus. Wrzybilla	verw.
Mus. Czoch	verwundet.
Mus. Graf	verwundet.
Mus. Kettner	verwundet.
Mus. Fuchs	verwundet.
Mus. Schellner	verw.
Mus. Nowak	verwundet.
Mus. Jaschil	verw.
Mus. Wanzeck	verwundet.
Mus. Hümmer	verwundet.
Mus. Bründz	verwundet.
Mus. Karl Dittrich	verw.
Mus. Bille	verwundet.
Mus. Basista	verwundet.
Mus. Gläser	verwundet.
Mus. Klönke	verwundet.
Mus. Bähler	verwundet.
Mus. Bulvermacher	vom
Mus. Rother	verwundet.
Mus. Kleinißbeck	verw.
Mus. Jeschonet II	verw.
Mus. Weigelt	verwundet.
Mus. Rosfossni	verw.
Mus. Kolodzie	verwundet.
Mus. Salzmann	verw.
Mus. Sobotta	verwundet.
Mus. Alois Juraschek	vom
Mus. Adolf Juraschek	vom
Mus. Kasprzyk	verw.
Mus. Will	verwundet.
Unteroffizier Kleinke	verw.
Unteroffizier Jurek	verw.
Unteroffizier Kirchhof	verw.
Unteroffizier Kubé	verw.
Gefr. Neumann	verwundet.
Gefr. Gonsior	verwundet.
Gefr. Burghard	verw.
Gefr. Lindner	verwundet.
Gefr. Münnich	verwundet.
Mus. Kollenda	verwundet.
Mus. Sternér	verwundet.
Gefr. Rossat	verwundet.
Mus. Turek	vermisst.

Oct. 1

9. Compagnie.	
Bzfeldw. Wahner, gefallen.	Mus. Günther, verwundet.
Bzfeldw. Horoska, gefallen.	Mus. Gräß, verwundet.
Uffz. Starfer, gefallen.	Mus. Przewłoda, verlo.
Kust. Koi, gefallen.	Mus. Roßmann, verwundet.
Eini.-Freiw. Gebauer, gefallen.	Wehrm. Brune, verwundet.
Urg. Hahn, verwundet.	Wehrm. Grafe, verwundet.
Urg. Ryschka, verwundet.	Wehrm. Duesberg, verwundet.
Gefr. Taibert, verwundet.	Wehrm. Werth, verwundet.
Gefr. Schymonik, verwundet.	Wehrm. Czesizyl, verwundet.
Urg. Speralsky, verwundet.	Wehrm. Möller, verwundet.
Gefr. Steinbrecher, verlo.	Wehrm. Brückner, verwundet.
Kust. Russekli, verwundet.	Wehrm. Appel, verwundet.
Efz. Piegsa, verwundet.	Mus. Llocz, verwundet.
Kust. Janus, verwundet.	Eini.-Freiw. Ritsche, verlo.
Kust. Gavron, verwundet.	Gefr. Dambies, vermisst.
Kust. Wodekli, verwundet.	Gefr. Abolf, vermisst.
Kust. Bienia, verwundet.	Gefr. Blodosty, vermisst.
Kust. Potostolo, verwundet.	Gefr. Legter, vermisst.
Efz. Missmann, verwundet.	Kef. Müller, vermisst.
Efz. Meineker, vermisst.	Kef. Lazar, vermisst.
Kust. Sobstyl, vermisst.	Eini.-Freiw. Weidner, vermisst.
Kust. Nowoll, vermisst.	Mus. Lubos, vermisst.
Kust. Kassubel, vermisst.	Mus. Monrab, vermisst.
Wehrm. Nutka, vermisst.	Mus. Kawaginof, vermisst.
Wehrm. Nasse, vermisst.	Mus. Rubash, vermisst.
Wehrm. Heithorst, vermisst.	Kust. Murainsky, vermisst.
Efz. Midlis, verwundet.	Kust. Rainegof, vermisst.
Efz. Zambor, verwundet.	Kef. Poroll, vermisst.
10. Compagnie.	
Gefr. b. M. Schubert, gefallen.	Kust. Seiger, gefallen.
Wehrm. Hahn, gefallen.	Kust. Gaste, gefallen.
Wehrm. Janiec, gefallen.	Winf. Otni, verstorben.

**Alkoholfreie Getränke.****= Bilz-Sinalco =**

Max. Brandt & Graupe, 100.  
Geflügelküchen, Matthäustr. 123, Münch.  
Aigner, C. & Co., Würstlestr. 41, Tel. 3110.  
Wunder, Max, Odeonstraße 26.

**Thomas Bröse, Hubertusstr. 83.****Aliwaren**

Um u. Verbrauchsgesell., Neue Sankt. 14.  
Mörfelden, 92, Kurfürstendammstraße 27.

**Bäckereien und Konditoreien**

Pfeiffer, Carl, Oderstraße 20.  
Hollmann, M., Voigtsstraße 4.  
Kraus, Wilhelm, Vismarstraße 35.  
Strauß, Julius, Poststraße 34 (in Wart.).  
Dietrich, Theodor, Blücherstr. 31 (in Wart.).  
Marzotto, Josef, Vornstraße 8.  
Mohr, Paul, Pfarrstraße 69.  
Schmid, Max, Margaretenstr. 15.  
Neyer, J. L., Steinerstraße 8.

**Badeanstalten.**

Urbachy-Bad, Neue Gasse 14.  
Wilhelmsbad, Paradiesstr. 6.

**Badewannen.**

Stelmann, Fr., Tannenstr. 178, Tel. 31-31.

**Gerüskleidung, Wäsche**

Mauel, J., Kappelstrasse 42.

**Betten- u. Bettfedern-Reinigung.**

Gilling, A., Ritterstr. 2, Ede Karstadt.

**Bier-Brauereien, Bier-Verkauf**

Blauer Adler, Schlesisches Str. 10, Nähe Hase-Bier, verfügb. Biere.

**Brauerei Sacrau, f. & b.**

Erguerei „Zum Nussbaum“, einget. Gesellschaft m. b. o.

Graha, G., Matthäustr. 14.

Grüner Vollal, Neustadt. 6, P. Quäck.

**Hof & Görlitz Brauhaus-Bier.**

Blätter, Max, Friedr.-Wilhelmstr. 45.

Kern, Josef, Oderstraße 3.

Wenzl, F., Lindenstraße 56.

Ritsch, Paul, Poststraße 53.

Reich, August, in: Gutenbergstraße 76.

Ungel, F., Neustadtstraße 22.

Wiesner, F. M., Franken, Neumarkt.

vor Grenze Südbadenstr. 131, verfügb. Biere

**Bügel- und Reparatur-Anstalt**

Götz, H., Bldr.-Wilhelmstr. 16, Tel. 3704.

**Fürsten-Fabriken**

Steinmetz, Albrechtstr. 31, grüne u. rote Farb.

Günther, Albu., Erzählerstraße 4, Kunst-

Salzgitter, Gräbenerstr. 14, part.

**Café**

Kaffee-Friedrich-Café, Friederstraße 58.

Postagen-Café, König-Glockenstr. 6.

**Drogen und Farben**

Uhl, Joh., Matthäustr. 121, 2. Obergesch. 21.

Wenzl-Silva-Diana-Drogerie, Silberstr.

Gäbbermann, W., 2. Bldr., Friederstraße 10.

Schneiders-Drogerie, Friedr.-Wilhelmstr. 10.

Unger-Drogerie, Sicherstr. 11, Friederstraße.

Gräbner-Drogerie, Günterstraße 25.

Unger-Drogerie (Werner), Frieder.-Wilhelmstr. 22.

Unger-Drogerie (Werner), Frieder.-Wilhelmstr. 23.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 25.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 27.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 28.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 29.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 30.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 31.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 32.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 33.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 34.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 35.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 36.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 37.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 38.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 39.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 40.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 41.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 42.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 43.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 44.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 45.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 46.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 47.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 48.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 49.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 50.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 51.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 52.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 53.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 54.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 55.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 56.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 57.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 58.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 59.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 60.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 61.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 62.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 63.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 64.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 65.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 66.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 67.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 68.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 69.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 70.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 71.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 72.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 73.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 74.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 75.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 76.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 77.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 78.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 79.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 80.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 81.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 82.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 83.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 84.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 85.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 86.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 87.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 88.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 89.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 90.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 91.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 92.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 93.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 94.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 95.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 96.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 97.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 98.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 99.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 100.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 101.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 102.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 103.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 104.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 105.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 106.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 107.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 108.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 109.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 110.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 111.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 112.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 113.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 114.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 115.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 116.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 117.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 118.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 119.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 120.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 121.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 122.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 123.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 124.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 125.

Unger-Drogerie, Frieder.-Wilhelmstr. 126.

## Berluste des 51. Infanterie-Regiments zu Breslau.

### Aus der 67. amtlichen Verlustliste

Gefechte im Westen vom 22. 9. bis 3. 10. 14, Orte nicht angegeben.

**1. Bataillon.**

### 1. Compagnie.

Jahnenjunker Matejki, v.m.	Wehrmann Aurora, vermisst.
Behrmann Wende, gefallen.	Reservist Buchwald, vermisst.
Musketier Heinicke, gefallen.	Wehrmann Baudrie, vermi.
Reservist Weinetz, verw.	Wehem. Waltruschat, vermi.
Behrmann Fiedler, verw.	Wehem. Dubielcik, vermi.
Unteroffizier-Schüler Janke, verwundet.	Wehrmann Emde, vermisst.
Unteroffizier-Schüler Klugel, verwundet.	Wehrmann Flecke, vermisst.
Musketier Rittau, verwundet.	Reservist Hiesa, vermisst.
Reservist Worbis, verwundet.	Reservist Herden, vermisst.
Reservist Mrósek, verwundet.	Reservist Herbst, vermisst.
Musketier Schendzielosz, verwundet.	Reservist Hauser, vermisst.
Reservist Chmiele, verwundet.	Wehrmann Hellman, vermi.
Reservist Tauch, verwundet.	Wehrmann Krieger, vermisst.
Wehrmann Adolph, verwundet.	Wehrmann Kirsch, vermisst.
Musketier Beruasch, verw.	Reservist Kahert, vermisst.
Musketier Grund, verwundet.	Unteroffizier-Schül. Langner vermisst.
Unteroffizier Hippchen, vermi.	Reservist Lippé, vermisst.
Musketier Karowski, verw.	Wehrmann Meintake, vermis.
Reservist Stegmann, verw.	Gefreiter d. R. Kowall, vim.
Wehrmann Münger, verw.	Reservist Mieisch, vermisst.
Einjährig-Freiwilliger Unteroff. Küzer, verwundet.	Musketier Osbeck, vermisst.
Unteroffizier Poch, verwundet.	Reservist Olka, vermis.
Reservist Weicher, vermisst.	Reservist Pollock, vermis.
Reservist Boniba, vermisst.	Wehrmann Pothof, vermisst.
Reservist Gregorczyk, vermi.	Reservist Wenzel, vermis.
Reservist Morawie, vermisst.	Reservist Pieasa, vermis.
Reservist Kubrabs, vermisst.	Reservist Rosner, vermis.
Einjährig-Freiwilliger Unteroff. Schold, vermisst.	Reservist Ritter, vermis.
Reservist Wellna, vermisst.	Reservist Rotteau, vermis.
Wst. d. Res. Egner, vermisst.	Wehrmann Reinhardt, vim.
Gefr. d. Res. Homaketz, vermi.	Reservist Schitteck, vermis.
Gefr. d. Res. Piontek, vermi.	Reservist Schirwitz, vermis.
Gefr. d. Res. Röhr, vermisst.	Reservist Schönberg, vim.
Gefr. d. Res. Spannau, v.m.	Gefreiter d. R. Schulz, vermi.
	Wehrmann Trezaska, vermi.
	Reservist Urbanczik, vermi.

## 2. Compagnie

Rahnj. Starfer, verlo.	Ref. Wimyslo, verlo.
Rahnj. Suay, verlo.	Wehrm. Siegelmayer, verlo.
Rahnj. Herbert Schön, verlo.	Müssl. Kupfer, vermischt.
Unteroff.-Borsch. Kern, gefallen.	Müssl. Russky, vermischt.
Unteroff.-Borsch. Köhler, gefallen.	Ref. Robert Haase, vermischt.
Ref. Vogel, gefallen.	Ref. Holunder, vermischt.
Ref. Blaetzl, gefallen.	Ref. Arndt, vermischt.
Ref. Heinrich Schmidt, gefallen.	Ref. Bergmann, vermischt.
Unteroff.-Borsch. Stebetschin, gefallen.	Ref. Herm. Febrig, vermischt.
Heldw. Schwarz, verlo.	Ref. Fettweiss, vermischt.
Müssl. Schlabitsch, verlo.	Ref. Gentz, vermischt.
Wehr. Wiengel, verlo.	Ref. Haasdoerl, vermischt.
Müssl. Cappel, verlo.	Ref. Henle, vermischt.
Müssl. Febrig, verlo.	Uffz.-Borsch. Fritz Hoffmann vermischt.
Ref. Kultig, verlo.	Gefr. d. Ref. Walter Keller vermischt.
Müssl. Peter Becker, verlo.	Ref. Klefot, vermischt.
Müssl. Bindig, verlo.	Ref. Nowakski, vermischt.
Ref. Chmielarz, verlo.	Ref. Maischer, vermischt.
Wehr. d. L. Egeler, verlo.	Ref. Bogoda, vermischt.
Wehrm. Feist, verlo.	Wehrm. Schöpke, vermischt.
Ref. Paul Hoffmann, verlo.	Wehrm. Wasserfuhr, verlo.
Wehrm. Keithmann, verlo.	Ref. Emil Bientel, vermischt.
Ref. August Krause, verlo.	Müssl. Giesa, vermischt.
Müssl. Lichthorn, verlo.	Müssl. Paul Haase, verlo.
Wehrm. Macha, verlo.	Gefr. d. R. Kremer, verlo.
Ref. Mawratsh, verlo.	Ref. Klappert, verlo.
Ref. Miedel, verlo.	Gefr. d. R. Krämer, verlo.
Unteroff. Mayer, verlo.	Ref. Ohse, verlo.
Ref. Ernst Scholz, verlo.	Müssl. Komolles, vermischt.
Ref. Hamm, verlo.	Unteroff. d. R. Hesse, vermischt.
Müssl. Brudny, verlo.	Ref. Trompke, vermischt.
Einj.-Freiw. Rang, verlo.	Ref. Brüsch, vermischt.
Müssl. Herrmann, verlo.	Wehrm. Engelhardt, verlo.
Einj.-Freiw. Kloese, verlo.	Ref. Eisner, vermischt.
Müssl. Wolk, verlo.	Ref. Paul Hoffmann, verlo.
Ref. Hanke, verlo.	Unteroff.-Borsch. Nowatzky vermischt.
Ref. Otto, verlo.	Müssl. Sobel, vermischt.
Ref. Mainka, verlo.	Ref. Hunle, vermischt.
Ref. Habicht, verlo.	

, verid.

S. Kom p a g n i e.	
Bijefeldw. Weber, verwundet.	Mus. Blödér, verwundet.
II.-D. Breuer, verwundet.	Mus. Tomalla, verwundet.
II.-D. Albrecht, verwundet.	Mus. Noga, verwundet.
Mus. Ed. Breuer, verwundet.	Mus. Gottschalk, verw.
Rej. Bradella, verwundet.	Mus. Willi Müller, verlo.
Rej. Jäschon, verwundet.	Mus. Max Fritsch, verw.
II.-D. Grabigk, verwundet.	Gef. d. R. Haderer, vermisst.
II.-D. Rosenblatt, verlo.	Rej. Körner, vermisst.
Gef. d. Rej. Eckmann, ver.	Rej. Kronast, vermisst.
Rej. Ernst Scholz, verwundet.	Rej. Säftele, vermisst.
Rej. Paul Scholz, verwundet.	Rej. Kollwitz, vermisst.
Rej. Adolf Fritsch, verwundet.	Rej. Irrel, vermisst.
Rej. Neugebauer, verw.	Rej. Wednorz, vermisst.
Rej. Kurt Langner, verwundet.	Rej. Bauch, vermisst.
Rej. Aluer, verwundet.	Rej. Paul Francke, vermisst
Rej. Kioska, verwundet.	Rej. Grub, vermisst.
Rej. Mirochim, verwundet.	Rej. Jaworek, vermisst.
Rej. Reissner, verwundet.	Rej. Ruschella, vermisst.
Rej. Noll, verwundet.	Rej. Sonfalla, vermisst.
Rej. Stolz, verwundet.	Rej. Scheele, vermisst.
Rej. Btoc, verwundet.	Rej. Ulbertch, vermisst.
Rej. Endrosenf, verwundet.	Rej. Beuschner, vermisst.
Mus. Drost, verwundet.	Mus. Urbán, vermisst.
Mus. Kurpauß, verwundet.	Mus. Rosel, vermisst.
Mus. Schmolle, verwundet.	Mus. Jantke, vermisst.
Mus. Steiner, verwundet.	Mus. Rania, vermisst.

*erwundet.*

4. Kom p a g n i e	
Leutn. Frht. v. Breitfeld.	Gejz. d. L. Wolschnig, vermischt.
vernünftlich Frht. v. Breet- feldt in Kronenburg,	Muss. Burck, vermischt.
gefallen.	Rej. Romasayl, vermischt.
Fahni. Wagner, gefallen.	Rej. Mandry, vermischt.
Fahni. Schwemmer, gefallen.	Rej. Kirchstein, vermischt.
Fahni. Stibpler, gefallen.	Rej. Krügert, vermischt.
Fahni. Daugé, verwundet.	Rej. Ruppa, vermischt.
Fahni.	Rej. Schaffranek, vermischt.

Hahnj. Schioll, verwundet.	Ref. Bayer, vermisst.
Hahnj. Langsch, verwundet.	Ref. Kretschmer, vermisst.
Hahnj. Woy, verwundet.	Ref. Mispler, vermisst.
Hahnj. Lieblich, vermisst.	Ref. Appel, vermisst.
Unteroffiz. d. R. Otte, gefallen.	Wehrann Sperrschneider vermisst.
Wehrm. Gutrich, gefallen.	Wehrm. Thiemann, vermisst.
Wigfeldw. Richter, verwundet.	Wehrm. Hansel, vermisst.
Wigfeldw. Gersch, verwundet.	Wehrm. Beterhofer, vermisst.
Unteroffiz. Diebisch, verwundet.	Wehrm. Baruse, vermisst.
Unteroffiz. d. R. Labitske, vermisst.	Wehrm. Mehner, vermisst.
Müst. Mathezik, verwundet.	Wehrm. Nieballa, vermisst.
Ref. Gawel, verwundet.	Wehrm. Schier, vermisst.
Ref. Granbels, verwundet.	Wehrm. Wrubel, vermisst.
Ref. Pradella, verwundet.	Wehrm. Klinfert, vermisst.
Wehrm. Mielgarski, vermisst.	Wehrm. Stoppo, vermisst.
Wehrm. Hoffmann, vermisst.	Wehrm. Kardella, vermisst.
Ref. Hain, verwundet.	Ref. Stasiowski, vermisst.
Ref. Streijal, verwundet.	Wehrm. Deutlich, vermisst.
Ref. Psihner, verwundet.	Wehrm. Driesan, vermisst.
Ref. Harder, verwundet.	Ref. Merka, vermisst.
Ref. Menia, verwundet.	Wehrm. Viehonda, vermisst.
Ref. Wascheka, verwundet.	Wehrm. Gottschall, vermisst.
Ref. Gurel, verwundet.	Ref. Janke, vermisst.
Ref. Wolfa, verwundet.	Ref. Gonschorok, vermisst.
Ref. Dobras, verwundet.	Ref. Kobusch, vermisst.
Ref. Knast, verwundet.	Ref. Klinner, vermisst.
Ref. Schrage, verwundet.	Ref. Kampel, vermisst.
Unteroffiz. d. L. Günzel, vermisst.	Ref. Renke, vermisst.
Unteroffiz. d. L. Kwashny, vermisst.	Ref. Wusa, vermisst.
Gefr. d. R. Haim, vermisst.	Ref. Buhl, vermisst.
Gefr. d. R. Kleinert, vermisst.	

H. Bataillon.

Grafen

5. R o m p a n i e.	
Leutn. Goebel, verwundet.	Blüs. Moqua, verw.
Hahn. Den n, verwundet.	Blüs. Gräber, verw.
Mus. Wlofenstäm pfer, ges.	Blüs. Knölle, verw.
Mus. Columbi a, gefallen.	Blüs. Dene nhaupt II, verwundet.
Mus. König, gefallen.	Blüs. Schmid t I, gesunken.
Mus. Rich. Hoffmann, ges.	Blüs. Voplonef, verw.
Sergt. Hattwig, gefallen.	Blüs. Bille, verw.
Ulfss. Lachmann, gefallen.	Blüs. Muchta, verw.
Mus. Giza, gefallen.	Blüs. Ederl, verw.
Mus. Bräuer, gefallen.	Blüs. Sonnen schein, verw.
Mus. Schram, gefallen,	Blüs. Breß, verw.
Mus. Kertl, gefallen.	Blüs. Voifa, verw.
Mus. Dehmel, gefallen.	Blüs. Oito, verw.
Mus. Blümken, gefallen.	Blüs. Birzelhof, verw.
Ulfss. Lich te bla u, verwund.	Blüs. Emil Ludwig, verw.
Ulfss. Peter, verwundet.	Blüs. Chwolla, verw.
Gefr. Obier, verwundet.	Blüs. Soifa, verw.
Gefr. Kurz, verwundet.	Blüs. Serafin, verw.
Gefr. Maiischig, verwundet,	Blüs. Kleinenz, verw.
Gefr. Krömer, verwundet.	Blüs. Schimmel, verw.
Mus. Kündt, verwundet.	Blüs. Weiz, verw.
Mus. Henze, verwundt.	Blüs. Goebel, verw.
Mus. Jeus ch, verwundet.	Ulfss. Fiebig, verw.
Mus. Losfa, verwundet.	Tamb. Drosch iof, verw.
Mus. Winkler, verwundet.	Mus. Nave, vermischt.
Mus. Vorunfa, verwundet.	Mus. Sandzia, verw.
Mus. Vorada, verwundet.	Mus. Wanziel, verw.
Mus. Rauer, verwundet.	Mus. Nordmayer, verw.
Mus. Petrus sel, verwundet.	Mus. Hambref, verw.
Mus. Marshall I, verw.	Mus. Brod fämpfer, verw.
Mus. Dinen haupt I, verw.	Mus. Bade, verw.
Mus. Hagedorn, verw.	Mus. Kunze, verw.
Mus. Mohr, verwundet.	Mus. Hagenhitter, verw.
Mus. Thurnhofer, verw.	Mus. Hografe, verw.
Mus. Völner, verwundet.	Mus. vom Hofe, verw.
Mus. Vogt II, verwundet.	Mus. Langer, verw.
Mus. Rösner, verwundet.	Mus. Häusmann, verw.
Mus. Reiner t, verwundet.	Mus. Dittrich, verw.
Mus. David, verwundet.	Mus. Hehnel, verw.
Mus. Marshall, verw.	Mus. Knöricht, verw.
Mus. Staissch, verwundet.	Mus. Schwebla, verw.
Mus. Brasse, verwundet.	Mus. Brig uila, verw.
Mus. Bartsch, verwundet.	Mus. Brause, verw.
Mus. Hoppe, verwundet.	Mus. Bolan, verw.
Mus. Kulla, verwundet.	Mus. Schmidt II, verw.
Ulfss. Eichon, verwundet.	Mus. Leupold, verw.
Ulfss. Bernsmann, verw.	Mus. Höbig, verw.
Gefr. Schön, verwundet.	Mus. Moisse, verw.
Gefr. Kunzer, verw.	Mus. Stembref, verw.
Mus. Störing, verw.	Mus. Dietrich, verw.
Mus. Schmid t II, verw.	Mus. Sammard, verw.

Must. §

6. Compagnie.	
Hauptm., vermutlich b. R., Woy,	Mus. Gellie, vermisst.
vermisst.	Ges. Hiller, vermisst.
Sergeant Geißler, gefallen.	Mus. Hasemann, vermisst.
Mus. Heintze, gefallen.	Mus. Wirtemann, vermisst.
Unteroff.-Schüler Lütke, ge- fallen.	Mus. Wroll, vermisst.
Mus. Küppel, gefallen.	Mus. Wiemann, vermisst.
Unteroff. Guttwein, vermo.	Mus. Weißgerber, vermisst.
Unteroff. Zimmermann, vermo.	Mus. Hilbig, vermisst.
Ges. Süßmut, verwundet.	Mus. Hahn, vermisst.
Mus. Meister, verwundet.	Mus. Fiedler, vermisst.
Mus. Gust. Heimann, vermo.	Mus. Scholtissek, vermisst.
Mus. Giese, verwundet.	Mus. Birainski, vermisst.
Mus. Heintz. Scholz, vermo.	Mus. Schün, vermisst.
Mus. Schuckettier, vermo.	Mus. Haile, vermisst.
Mus. Dorlei, verwundet.	Mus. Apostel, vermisst.
Mus. Ulich, verwundet.	Mus. Nehm, vermisst.
Mus. Moch, verwundet.	Mus. Raubisch, vermisst.
Mus. Huntoff, verwundet.	Mus. Ezech, vermisst.
Ges. Kunze, verwundet.	Mus. Salzmann, vermisst.
Mus. Herde, verwundet.	Mus. Knappe, vermisst.
Mus. Wachholz, verwundet.	Mus. Wenior, vermisst.
Ges. Sowa, verwundet.	Mus. Landefeld, vermisst.
Mus. Klimpe, verwundet.	Mus. Kania, vermisst.
Mus. Felitz, verwundet.	Mus. Grochowiski, vermisst.
Mus. Tomthil, verwundet.	Ges. Kudze, vermisst.
Mus. Spetling, verwundet.	Mus. Büschel, vermisst.
Mus. Alberts, verwundet.	Mus. Kraftschmidt, ver-
Mus. Macztal, verwundet.	Mus. Bagut, vermisst.
Mus. Foen, verwundet.	Mus. Brennhaus, vermisst.
Mus. Nadenberg, vermo.	Mus. Magelon, vermisst.
Mus. Mainka, verwundet.	Mus. Bippot, vermisst.
Mus. Wenzel, verwundet.	Mus. Riese, vermisst.
Mus. Bollot, verwundet.	Mus. Duba, vermisst.
Unteroff. Bölle, vermisst.	Mus. Augler, vermisst.
Unteroff. Siegert, vermisst.	Mus. Männer, vermisst.
	Mus. Schimandla, vermisst.

## 7. Römpagnie

Musketier Fritsch, gefallen.	Musketier Bischoff, vermisst.
Musketier Kaiser, gefallen.	Musketier Bunsell, vermisst.
Musketier Kirchhoff, gefallen.	Musketier Cogala, vermisst.
Musketier Lampert, gefallen.	Musketier Salz, vermisst.
Vizefeldwebel Alpfeld, gefallen.	Musketier Frichsel, vermisst.
Unteroffizier Arndt, gefallen.	Musketier Graumann, verm.
Unteroffizier Engemann, gefallen.	Musketier Grosgart, vermisst.
Musketier Bartsch, gefallen.	Musketier Gumpert, vermisst.
Musketier Göllner, vermo.	Musketier Hoffmann, vermisst.
Sergeant Köchel, vermo.	Musketier Hedit, vermisst.
Unteroffizier Wilhelm, vmo.	Musketier Hanke, vermisst.
Musketier Apolonij, vermo.	Musketier Job, vermisst.
Musketier Beitz, vermo.	Musketier Rötting, vermisst.
Musketier Schydlow, vermo.	Musketier Klemann, vermisst.
Musketier Kleppel, vermo.	Musketier Kriebel, vermisst.
Musketier Maida, vermo.	Musketier Kummer, vermisst.
Musketier Soschinse, vermo.	Musketier Knillmann, vmo.
Musketier Wasner, vermo.	Musketier Lambet, vermisst.
Gefreiter Fräuge, vermo.	Musketier Langer, vermisst.
Vizefeldwebel Nitschke, vermisst.	Musketier Lundwitz, vermisst.
Unteroffizier Türke, vermisst.	Musketier Michalek, vermisst.
Unteroffizier Muschik, vermisst.	Musketier Muschalla, vermisst.
Gefreiter Meier, vermisst.	Musketier Novotny, vermisst.
Gefreiter Gründter, vermisst.	Musketier Polohil, vermisst.
Gefreiter Hößler, vermisst.	Musketier Respondek, vmo.
Gefreiter Nöll, vermisst.	Musketier Szczepanski, vmo.
Gefreiter Vokorný, vermisst.	Musketier Schäfer, vermisst.
Gefreiter Porthler, vermisst.	Musketier Stomplak, vermisst.
Gefreiter Függe, vermisst.	Musketier Sandman, vermisst.
Musketier Hoffmann, vermisst.	Musketier Schiller, vermisst.
Musketier Heinrich Kuschka, vermisst.	Musketier Schröder, vermisst.
Musketier Niemiem, vermisst.	Musketier Theis, vermisst.
Musketier Niedel I, vermisst.	Musketier Tschortner, vermisst.
Musketier Niedenführ, vmo.	Musketier Duckai, vermisst.
Musketier Stewef, vermisst.	Musketier Völkel, vermisst.
Musketier Adler, vermisst.	Musketier Wottmann, vermisst.
Musketier Binta, vermisst.	Musketier Wittef, vermisst.
Musketier Bungel, vermisst.	Musketier Wiemann, vermisst.
Musketier Becker, vermisst.	Musketier Wronna, vermisst.
Musketier Binner, vermisst.	Musketier Wollny, vermisst.
Musketier Bellof, vermisst.	Musketier Zedebel, vermisst.
Musketier Anschel, vermisst.	Musketier Sol, vermisst.

## **8. Sammagent**

Musselier S. Ioluda, gefallen.	Muss. Schweba, verwundet.
Muss. Hoffmann, gefallen.	Muss. Brzibilla, verw.
Sergeant Spiller, verw.	Muss. Crohn, verwundet.
Muss. Heiduk, verwundet.	Muss. Gras, verwundet.
Muss. Pielorz, verwundet.	Muss. Kettner, verwundet.
Muss. Sochniga, verwundet.	Muss. Fuchs, verwundet.
Muss. Deja, verwundet.	Muss. Schellner, verw.
Mussel. Lagla, verw.	Muss. Nowak, verwundet.
Muss. Luschka, verwundet.	Muss. Jaschik, verw.
Muss. Mroß, verwundet.	Muss. Wanzek, verwundet.
Muss. Radziol, verwundet.	Muss. Hümmel, verwundet.
Muss. Trüger, verwundet.	Muss. Mundry, verwundet.
Muss. Ernst, verwundet.	Muss. Karl Dittrich, verw.
Muss. Buttge, verwundet.	Muss. Wilke, verwundet.
Muss. Adamiec, verw.	Muss. Basta, verwundet.
Muss. Woitschig, verw.	Muss. Gläser, verwundet.
U.-O. Basler, verwundet.	Muss. Klönke, verwundet.
Gefr. Lodzny, verwundet.	Muss. Bähler, verwundet.
Gefr. Michel, verwundet.	Muss. Vulvermacher, ova
Muss. Warfemeyer, verw.	Muss. Rother, verwundet.
Muss. Goresch, verwundet.	Muss. Kleinillbeck, verw.
Muss. Janitulla, verw.	Muss. Jeschonel II, verw.
Muss. Methner, verw.	Muss. Wetgelt, verwundet.
Muss. Rabon, verwundet.	Muss. Roskosni, verw.
Muss. Neumann, verw.	Muss. Kolodzie, verwundet
Muss. Knoblauch, verw.	Muss. Salzmann, verw.
Muss. Nutsch, verwundet.	Muss. Sobotta, verwundet.
Muss. Berthold, verw.	Muss. Alois Jurashel, ova
Muss. Kolthka, verw.	Muss. Adolf Jurashel, ova
Muss. Oder, verwundet.	Muss. Kasperczyk, verw.
Muss. Nieswierz, verw.	Muss. Will, verwundet.
Muss. Otto Dittrich, verw.	Unteroffizier Kleinsle, verw.
Muss. Nestinski, verw.	Unteroffizier Jurek, verw.
Muss. Sügler, verwundet.	Unteroffizier Kirchhof, verw.
Muss. Komendant, verw.	Unteroffizier Kubo, verw.
Muss. Rytschol, verw.	Gefr. Neumann, verwundet
Muss. Biastek, verw.	Gefr. Gonsior, verwundet.
Muss. Kleiner, verw.	Gefr. Burghardt, verw.
Muss. Knidemeyer, verw.	Gefr. Lindner, verwundet.
Muss. Jung, verwundet.	Gefr. Münnich, verwundet.
Muss. Ranisch, verwundet.	Muss. Kollenda, verwundet
Muss. Bumann, verwundet.	Muss. Steiner, verwundet
Muss. Jäger, verwundet.	Gefr. Moscat, verwundet.
Muss. Köhl, verwundet.	Muss. Turek, vermischt.
Muss. Koch, verwundet.	

### **3. Bataillon.**

9. Compagnie.	
Bzfelde. Wahner, gefallen.	Mst. Günther, verwundet.
Bzfelde. Haroska, gefallen.	Mst. Gryb, verwundet.
Uffs. Starke, gefallen.	Mst. Przewodzo, verlo.
Mst. Koi, gefallen.	Mst. Moesmann, verwundet.
Einj.-Freiw. Gebauer, gefallen.	Wehrm. Brune, verwundet.
Serg. Hahn, verwundet.	Wehrm. Graime, verwundet.
Serg. Ryschka, verwundet.	Wehrm. Duesberg, verwundet
Gefr. Taibert, verwundet.	Wehrm. Werth, verwundet.
Gefr. Schymonik, verwundet.	Wehrm. Cziesiak, verwundet.
Serg. Speralsky, verwundet.	Wehrm. Möller, verwundet.
Gefr. Steinbrecher, verlo.	Wehrm. Brüdner, verwundet.
Mst. Russekli, verwundet.	Wehrm. Appel, verwundet.
Mst. Piegza, verwundet.	Mst. Elocz, verwundet.
Mst. Janus, verwundet.	Einj.-Freiw. Ritsche, verlo.
Mst. Galowin, verwundet.	Gefr. Damblies, vermisst.
Mst. Wobegli, verwundet.	Gefr. Adols, vermisst.
Mst. Bienia, verwundet.	Gefr. Włodzisz, vermisst.
Mst. Poltronio, verwundet.	Gefr. Tzter, vermisst.
Mst. Missmann, verwundet.	Mst. Müller, vermisst.
Mst. Weinert, vermisst.	Mst. Lazar, vermisst.
Mst. Cobbsky, vermisst.	Einj.-Freiw. Weidner, vermisst
Mst. Gotwoll, vermisst.	Mst. Lubos, vermisst.
Mst. Lassubef, vermisst.	Mst. Bonab, vermisst.
Wehrm. Ruffa, vermisst.	Mst. Waligretel, vermisst.
Wehrm. Kosse, vermisst.	Mst. Stubig, vermisst.
Wehrm. Heithoff, vermisst.	Mst. Kuratelsky, vermisst.
Mst. Midlis, verwundet.	Mst. Mainegli, vermisst.
Mst. Bamboe, verwundet.	Mst. Goroll, vermisst.
10. Compagnie.	
Gefr. d. R. Schubert, gefallen.	Mst. Leifer, getötet.
Wehrm. Hahn, gefallen.	Mst. Coate, getötet.
Wehrm. Janick, gefallen.	Mst. Otto, gefallen.

